

OKTOBER | 03.2025

CHF 6,70 EUR 5,80

WWW.SWISSSHOOTING.CH

SCHIESSSEN

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

SCHWEIZ



VERTRAGSPAKET SCHWEIZ-EU

Die Schweiz am Scheideweg

VOM KARATE ZUM KLEINKALIBER

Joël Strübi übernimmt den Spitzensport

«GILDE DER BOMBENWERFER»

Wenn im Albisgütli die Mörser donnern

ZIEL IM VISIER, RUHE IM KOPF

Schiessen als Therapie bei ADHS

VISIERLINIENVERLÄNGERUNG FÜR DEIN PE90



Lieferumfang

- 1) Kornträger
- 2) abnehmbarer Hülsenabweiser
- 3) Wangenauflage (schwarz oder grün)
- 4) Diopterträger
- 5) Flimmerband

Kompatibel zu allen gängigen Sport-Visierungen

SG711

DIE NEUE GENERATION IM KALIBER GP11

- Entspricht der Stgw57/03 Konfiguration
- Handhabung analog Stgw90 / PE90
- Kaliber 7.5x55mm (GP11)
- 11mm Prismenschiene kompatibel zu gängigen Sportdioptern
- 15-Schuss Magazin
- Lauflänge: 609mm / 24"
- Visierlinienlänge: ca. 810mm



Unsere Produkte
im Überblick





**«WER MITREDEN
WILL, MUSS
VERSTEHEN,
WORUM ES GEHT.»**

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Die Diskussion um das neue Vertragspaket Schweiz–EU polarisiert: Die einen sprechen von einem «Unterwerfungsvertrag», andere sehen darin die Chance, das Verhältnis zur EU auf eine verlässliche Grundlage zu stellen. Doch worum geht es konkret?

Der Zürcher Staatsrechtsprofessor Andreas Glaser hat das Vertragswerk unter die Lupe genommen. Im Interview ab Seite 10 sagt er: Das Parlament werde an Einfluss verlieren – und mit den heutigen Verfahren sei die Schweiz für mögliche Konflikte nicht ausreichend gerüstet. Auch rund um das geplante Schiedsgericht blieben zentrale Fragen offen. Glaser fordert, dass die Schweiz noch vor der Abstimmung klärt, wie sie das Paket innenpolitisch umsetzen will – solange der Spielraum dazu noch besteht.

Die Vernehmlassung läuft bis Ende Oktober. Was schliesslich zur Abstimmung kommt, ist offen. Klar ist: Wer mitreden will, muss verstehen, worum es geht. Dieses Interview soll ein Beitrag dazu sein.

Ab Seite 32 wird es handfester: Im Zürcher Albisgütli treffen sich einmal im Jahr die Mitglieder der «Gilde der Bombenwerfer» zum traditionellen Mörserschiessen – ein Anlass zwischen Mörserdonner, Pulverrauch und Kameradschaft.

Ausserdem ab Seite 20: Wenn Schule überfordert und Medikamente kaum helfen, zeigt der Schiesssport überraschend Wirkung. Zwei Brüder, zwei Extreme – und warum das Gewehr bei ADHS manchmal die bessere Therapie ist als Ritalin.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Christoph Petermann
Stv. Leiter Kommunikation & Marketing



16

150 Jahre Schiesssport
in Oberwald: Ein Verein
feiert und überlebt.

Foto: Chantal Gisler

INHALT



20

ADHS im Visier: Am
Gewehr lernen, was in
der Schule fehlt.

< Titelbild: Das Vertragspaket Schweiz–EU wirft
grundlegende Fragen auf.

Foto: stock.adobe.com - studio v-zwoelf

03 Editorial

06 Aktuell

TITEL

10 EU-Verträge: Staatsrechtsprofessor
Andreas Glaser erklärt die Folgen für die
Schweiz im grossen Interview.

BREITENSPORT

16 Historischer Schiessstand gerettet: Die Feld-
schützen Schonegg-Wyssachen feiern ihren
150. Geburtstag.

19 SM Thun: Neue Schweizermeister schreiben
Geschichte mit Rekordjagd und Titelverteidi-
gungen.

AUSBILDUNG

20 ADHS im Schiesssport: Das Gewehr als uner-
wartete Therapie, womit Kinder im Tunnel der
Ruhe zu sich selbst finden.

25 Kursplan J+S.

SPITZENSPORT

26 Quereinsteiger mit Vision: Als neuer Leiter
bringt Joël Strübi Sportwissenschaft und einen
neuen Fokus auf mentale Stärke ins Schweizer
Spitzensport-Team.

Joël Strübi, neuer Leiter des Bereichs
Spitzensport und Nachwuchsförderung
am Weltcup München.

Foto: Jürgen Heise

26



SPEZIAL

- 30 Schiesssport-Allianz für Präzision und Sicherheit: SIG SAUER und Grünig+Elmiger bündeln ihre Kräfte für die Zukunft des Sports.
- 32 Jährliches Mörserschiessen im Albisgütli: Die traditionsreiche Gilde der Bombenwerfer lebt ihr historisches Brauchtum.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 36 Cowboys und Revolverhelden: Philippsburg Star 2025 bringt den Wilden Westen nach Deutschland.

FORUM

- 39 USS Versicherungen: Routine kann zur Gefahr werden. Prävention und Ausbildung verhindern Unfälle.
- 41 Neue Werbemöglichkeiten: Der SSV schafft einen Mehrwert für Verbandsmitglieder und Sponsoren.
- 43 **Social Media:** Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützinnen und Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.

- 44 **Marktplatz**

RECHT DIREKT

- 47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

SCHÜTZENMUSEUM

- 48 «Gut in Schuss»: Das Schweizer Schützenmuseum eröffnet seine neue Dauerausstellung.
- 50 **Kalender**
- 51 **Impressum / Partner**



32

Historisches Mörserschiessen
der Gilde der Bombenwerfer
im Albisgütli.



VORSICHT BETRÜGER!

— Derzeit kursieren im Internet mehrere Warnmeldungen, wonach Betrüger in der Schweiz mit gefälschten Dokumenten Waffenkäufe tätigen wollen. Konkret würden die Kriminellen, welche sich oft mit französischen Identitätsdokumenten ausweisen, über die Plattform «Suisse ePolice» ein PDF erstellen, welches wie ein Waffenerwerbsschein (WES) aussieht. Mit diesem versuchen sie dann bei Verkäufern einen Waffenkauf abzuschliessen.

Das Bundesamt für Polizei, kurz fedpol, hat die neue Betrugsmasche auf Anfrage bestätigt und rät Betroffenen, sich im Zweifelsfall bei ihrem kantonalen Waffenbüro zu melden. Das von den Betrügern generierte PDF ist kein gültiger Waffenerwerbsschein und ein Waffenverkauf wäre strafbar. Es wird empfohlen, die Dokumente des Verkäufers genau auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und bei Zweifeln oder Unklarheiten mit der Polizei in Kontakt zu treten.

WALTHER ERÖFFNET T9F-SERVICEPOINT IN DER SCHWEIZ

— Die deutsche Traditionsfirma Walther erweitert ihr internationales Servicenetzwerk: Am 1. September eröffnete Walther mit der Firma SGSS Excellence einen neuen Ten Nine Servicepoint in der Schweiz.

Die Walther Ten Nine Factory, kurz T9F, steht international für höchste Expertise im Waffenservice. Von individueller Waffenkonfiguration und Feinanpassungen, über Bekleidung und Munitionstests wird hier jeder Sportschütze bestens beraten auf seinem Weg zur perfekten 10.9. Seit September hat Walther einen T9F-Servicepoint in der Schweiz. Geführt wird

ANZEIGE

BOURSE
INTERNATIONALE
AUX ARMES



DU 5 AU 7 DÉCEMBRE
2025

31^e Bourse internationale aux armes

Armes anciennes & modernes

Exposition de
Jean Octobon
- sculpteur



www.bourseauxarmes.ch

LAUSANNE . BEAULIEU

VENDREDI - SAMEDI DE 10H00 À 18H00
DIMANCHE DE 10H00 À 17H00



Sandro Greuter führt den T9F-Servicepoint in der Schweiz.

die neue Schweizer Service-Niederlassung von Sandro Greuter, der mit seiner Firma SGSS Excellence als Partner in das Projekt einsteigt. Greuter ist seit 16 Jahren Mitglied des Schweizer Nationalkaders, mehrfacher Welt- und Europameister sowie ausgewiesener Experte im Schiesssport. Mit seiner Erfahrung soll er die Schweizer Ten Nine Factory mit Leben füllen und die Servicequalität auf höchstem Niveau sicherstellen.

Der offizielle Startschuss erfolgte bereits im Rahmen der Schweizermeisterschaft in der Guntelsey in Thun mit einem Verkaufs- und Infostand. Das Ladengeschäft wird am 24. Oktober in Plons (SG) eröffnet.



ERNÄHRUNGSKOMPETENZ FÜR DEN SCHWEIZER SCHIESSSPORT

Der Schweizer Schiesssportverband begrüsst «**SPONSER SPORT FOOD**» als neuen offiziellen «Nutrition-Partner». Die Zusammenarbeit schafft eine fundierte Basis für leistungsorientierte Sporternährung – abgestimmt auf die Anforderungen im Training, in der Qualifikation und im Finale.

Text: Chris Kast Foto: Chris Iseli

Seit über 30 Jahren steht die Marke SPONSER für hochwertige Sportnahrung, entwickelt in der Schweiz. Das Unternehmen mit Sitz in Wollerau (SZ) geniesst sowohl bei internationalen Spitzenathleten als auch im ambitionierten Breitensport grosses Vertrauen. Die Produkte basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind gezielt auf die Bedürfnisse im Training, Wettkampf und der Regeneration abgestimmt. SPONSER entwickelt seine Produkte in engem Dialog mit Hochschulen, Sportmedizinern und Leistungssportlern: Funktionalität, Verträglichkeit und Qualität stehen dabei im Fokus.

EIN VOLLTREFFER FÜR DEN SSV

Die Kooperation mit SPONSER bringt zahlreiche Vorteile für alle Beteiligten. So profitieren alle Schützinnen und Schützen mit dem Code SPRP-DISC20 von 20% Rabatt auf das gesamte Sorti-

ment im Webshop unter www.sponser.ch – wobei Netto-Artikel jeweils vom Rabatt ausgenommen sind.

JEDER VEREIN PROFITIERT ZUSÄTZLICH

Bei SPONSER wird die persönliche Beratung grossgeschrieben. So können Vereine beispielsweise Ernährungsvorträge oder Webinare mit Ernährungsfachpersonen buchen, um die Themen Sporternährung, mentale und körperliche Leistungsfähigkeit, Fokussierung und Aufmerksamkeit zielgruppengerecht zu vermitteln.

EIN FOKUSPRODUKT FÜR SCHÜTZEN

Im Schiessen sind punktgenaue Konzentration und Fokussierung entscheidend für höchste Präzision. Zudem sind mentale Klarheit und Gelassenheit gefordert. SPONSER bietet mit speziell entwickelten Produkten wie MENTAL FOCUS eine gezielte Unterstützung für Schützinnen und Schützen, die ihre Konzentra-

tionsfähigkeit und visuelle Präzision steigern möchten. Die koffeinfreie Rezeptur kombiniert funktionelle Pflanzenextrakte mit Vitaminen und Mineralstoffen und wurde für Sportarten mit erhöhten Anforderungen an Aufmerksamkeit und Fokus entwickelt. Gerade im Schiesssport, wo Ruhe, Kontrolle und Sehleistung essenziell sind, leistet MENTAL FOCUS einen wertvollen Beitrag zur Leistungsoptimierung. ●

**PROFITIERE VON
20% RABATT!**

Mit Code
SPRP-DISC20 auf
20% Rabatt auf
www.sponser.ch



DIE ERSTE TEILNAHME AM EINZIG WAHREN FELDSCHIESSEN

— Normalerweise feuern Schützinnen und Schützen im Mai und Juni liegend von der Pritsche aus, geschützt im Schützenhaus. Nicht so im Obertoggenburg: Geschossen wird draussen, auf dem Feld, ausgeliefert an Wind, Regen und Sonne.

Brütende Hitze bei 30 Grad, kaum Wind, keine weiche Liegematte, sondern Holzschntzel mit Decke und null Schutz vor Wetterlaunen. So präsentiert sich das Obertoggenburger Feldschieszen. Der Schreibende darf sich immerhin über die taffe Betreuung von Jungschütze Gregor Geisser freuen. Geduldig erklärt das junge Schiesstalent die Eigenheiten dieses «richtigen» Feldschieszens: Scheiben in 300m Distanz, flimmernd in der Hitze, kaum nummeriert. Vor jedem Schuss heisst es also: Zuerst die richtige Scheibe suchen. Prompt folgt das Malheur: Beim ersten Kommando erscheint beim Zeiger eine Null. Ratlose Blicke: Wo ist der Schuss gelandet? Weder auf der eigenen Scheibe noch bei der Nachbarin. Gregor rät: «Ruhig bleiben, sich Zeit lassen, dem Schuss nachschauen.» Und tatsächlich, beim nächsten Versuch leuchtet eine Vier auf. Immerhin das Maximum.



Bild: Christoph Heer

Das Feldschieszen umfasst 18 Schuss auf die B-Scheibe. Ruhm holt sich der Schreibende dabei wenig. Die Sonne brennt gnadenlos ins Gesicht, Schweiss-tropfen erschweren den Halt des

Sturmgewehrs. Sonnencreme? Zwecklos. Das Endresultat bleibt besser geheim. Doch der Spass, die Unterstützung von Gregor und die Hilfe der vielen Freiwilligen: schlicht famos.

WIEDER IM AUFWIND

Früher traten am Obertoggenburger Traditionsanlass über 1200 Schützinnen und Schützen an. Nach Corona brachen die Zahlen ein, zuletzt stieg die Teilnahme wieder. «Heuer zählten wir an vier Schiesstagen 456 Schützen mit dem Gewehr auf 300m und 75 Pistolen-schützen auf 25m und 50m. Damit dürfen wir zufrieden sein», sagt Ewald Geisser vom Ressort Feldschieszen. OK-Chef Simon Bischof betont, wie wichtig der Anlass sei: «So muss ein richtiges Feldschieszen sein: Wetter- und geländeabhängig, mit Spass, Ehrgeiz, hohem Sicherheitsstandard und freundschaftlichem Miteinander.» In diesem Sinne: «Guete Schuss» und bis zum nächsten Jahr in Krummenau.

ANZEIGE

Drei traditionelle Gruppenschieszen im Aargau	
63. Beguttenalschiessen	
Schützengesellschaft 5018 Erlinsbach (www.sg-erlinsbach.ch)	
Sa. 25. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 26. Oktober	8.30-12.00 Uhr
Sa. 01. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
36. Häbnischiessen	
Schützengesellschaft 5703 Seon (www.sgseon.ch)	
Sa. 25. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 26. Oktober	8.30-12.00 Uhr
Sa. 01. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
11. Sagemühleschiessen	
Schützenbund Zeihen (www.sb-zeihen.ch)	
Sa. 25. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 26. Oktober	9.00-12.00 Uhr
Sa. 01. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr

DIE SPORTSCHÜTZEN MÜHLEBERG FÜHREN DIE SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 10M IN BERN DURCH

— Die Organisation der Schweizermeisterschaft 10m wurde vom Schweizer Schiesssportverband (SSV) für 2026 bis 2027 an die Sportschützen Mühleberg übertragen. Das OK ist komplett und die Vorarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

Das Organisationskomitee unter der Führung von Heinz Hofstetter bereitet sich intensiv auf die Durchführung dieses grossen Anlasses vor. In enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Schiesssportverband finden die Wettkämpfe jeweils Ende Februar/Anfang März in Bern statt.

Die Sportschützen Mühleberg sind ein Verein in der gleichnamigen Gemeinde westlich von Bern mit rund 140 Mitgliedern. Geschossen wird in den Distanzen von 25m, 50m und 300m. Weil mit Vanessa Hofstetter ein ehemaliges Mitglied des Nationalkaders im Verein aktiv ist, bestand ein direkter Draht zur Schweizermeisterschaft.

Erfahrungsgemäss qualifizieren sich rund 1750 Schützinnen und Schützen schweizweit für diesen Anlass. Das Organisationskomitee hofft auf mindestens gleich viele Besucher und organisiert nebst dem technischen Umfeld auch ein vielseitiges kulinarisches Angebot. Neben den traditionellen Ausstellern gibt es eine Tombola, welche von den jüngsten Vereinsmitgliedern organisiert wird.



SWISSSHOOTING-NEWS

NEUE ASSISTENTIN AUSBILDUNG

Tania Roh verstärkt die Geschäftsstelle in Luzern seit dem 1. Juli 2025 als Assistentin Ausbildung. Die 50-jährige Westschweizerin ist keine Unbekannte; so war sie bereits zuvor beim SSV tätig. Als Mitglied der Ausbildungskommission ist sie verantwortlich für die französischen Module und ist ebenfalls als RLZ-Trainerin Pistole in Lausanne tätig. Sie tritt die Nachfolge von Robin Wehrle an, der den SSV Ende August 2025 verliess.



NEUER TRAINER GEWEHR ELITE

Zuwachs auch beim Gewehr-Team: Seit dem 6. August unterstützt Michael Bargeron am Nationalen Leistungszentrum die Abteilung Gewehr. Dafür hat der 31-jährige Engländer seinen Lebensmittelpunkt in die Schweiz verlegt. Der Gewehrprofi war Mitglied des englischen Nationalkaders und nahm noch letztes Jahr an den Olympischen Spielen in Paris teil.



NEUE OFFICE MANAGERIN

Am 1. September 2025 hat Anne Einhorn ihre Stelle als Office Managerin angetreten. Die 55-jährige Zürcherin ist ein wahres Sprachtalent. So spricht die gebürtige Französin nicht nur Deutsch und Französisch, sondern auch Italienisch und Englisch. Sie ersetzt Chantal Schwab, die Ende Jahr in den verdienten Ruhestand geht.



ABTEILUNGSLEITER PISTOLE

Auch beim Pistolen-Team gibt es ein neues Gesicht: Per 1. November 2025 übernimmt Tobias Piechaczek beim Spitzensport die Abteilung Pistole. Zuletzt war der 35-jährige Deutsche als Bundesstützpunkttrainer Pistole in Garching beim Deutschen Schützenbund tätig und war zuvor Teil des deutschen Nationalkaders.





Bild: stock.adobe.com - peterschreiber.media

« DAS PAKET BRINGT VERÄNDERUNGEN, DIE MAN NICHT KLEINREDEN DARF »

Die Schweiz und die EU haben ein **NEUES ABKOMMEN** ausgehandelt. Der Staatsrechtsprofessor Andreas Glaser erklärt, welche Veränderungen das Vertragspaket mit sich bringt und welche Folgen es für Parlament, Volksrechte und direkte Demokratie haben könnte.

Interview: Christoph Petermann

Andreas Glaser beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Verhältnis der Schweiz zur EU. Der Professor für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht an der Universität Zürich und Mitglied der Direktion des Zentrums für Demokratie Aarau analysiert, wie sich die Schweizer Demokratie im europäischen Umfeld behaupten kann – und gehört dabei zu den gefragten Stimmen in der aktuellen Debatte.

Andreas Glaser, in der öffentlichen Diskussion prallen derzeit zwei Lager hart aufeinander. Die einen sprechen von einem «Unterwerfungsvertrag», die anderen sehen im neuen Vertragspaket ausschliesslich Vorteile.

Andreas Glaser: Das sind halt diese beiden Pole – und jede Seite erzählt ihre eigene Geschichte. Klar ist: Das Paket bringt Veränderun-

gen, die man nicht kleinreden darf. Wichtig ist, die Auswirkungen verständlich aufzuzeigen, welche Folgen sie haben können.

Seit rund 25 Jahren regeln bilaterale Verträge die Beziehungen der Schweiz zur EU. Nun liegt ein neues Paket vor – was ist der grösste Unterschied?

Aus meiner Sicht liegen die grössten Änderungen nicht im Inhalt, sondern bei den institutionellen Fragen – konkret bei zwei Punkten: der Pflicht zur dynamischen Rechtsübernahme und dem Schiedsgericht, das in gewissen Fällen auch den Europäischen Gerichtshof einbeziehen muss.

Was bedeutet das konkret – dynamische Rechtsübernahme?

Die EU will nicht, dass die Schweiz wie bisher bei jedem neuen Gesetz einzeln entscheidet, ob sie dieses

« DER TAG WIRD KOMMEN, AN DEM DIE SCHWEIZ DIE NEUEN EU-REGELN ÜBERNEHMEN MUSS. »

übernehmen will oder nicht. Gerade in wichtigen Bereichen wie dem Binnenmarkt und der Personenfreizügigkeit erwartet Brüssel, dass die Schweiz künftig grundsätzlich an Neuerungen teilnimmt und sich verpflichtet, diese zu übernehmen. Man muss künftig viel genauer beobachten, was in der EU beschlossen wird – denn der Tag wird kommen, an dem die Schweiz diese Regeln übernehmen muss.

Wir haben ja bisher schon vieles von der EU übernommen – was ändert sich jetzt?

Aus praktischer Sicht könnte man sagen: Der Unterschied ist vielleicht gar nicht so gross.

Aus staatsrechtlicher Sicht sehe ich das aber anders. Es macht einen grossen Unterschied, ob man bisher frei entschieden und Änderungen anbringen konnte oder ob man künftig verpflichtet ist, neue EU-Regeln 1:1 zu übernehmen.

Was passiert, wenn die Schweiz eine neue EU-Regel nicht übernimmt?

Das ist der entscheidende Punkt: Die Schweiz wäre künftig rechtlich verpflichtet, diese zu überneh-



Bild: Parlamentsdienste / Franca Pedrazzetti

Wie viel Einfluss bleibt dem Parlament – und wie kann es ihn sichern?

men. Früher hiess es: «Es wäre gut, wenn ihr das macht» – jetzt muss man es. Bisher hatte der autonome Nachvollzug keine Konsequenzen – künftig aber kann die EU Ausgleichsmassnahmen ergreifen.

Was könnte da auf uns zukommen?

Was das konkret bedeutet, weiss im Moment niemand. Der Vertrag sagt nur, dass die Massnahmen in einem «angemessenen Verhältnis» zur Situation stehen müssen

– was immer das genau heisst. Möglich ist, dass das Ganze ähnlich abläuft wie bisher. Aber wenn es einmal um ein besonders heikles politisches Thema geht, könnte die Situation schnell eskalieren – etwa wenn in einer Abstimmung eine EU-Vorgabe abgelehnt wird, die Brüssel für zentral hält. Wie die EU dann reagiert, lässt sich heute nicht absehen.

Was passiert, wenn das Volk Nein sagt – die EU aber ein Ja verlangt?

ANZEIGE



15. NOVEMBER

JETZT ANMELDEN: WWW.MORGARTENSCHIESSEN.CH

**NEUIGKEITEN
2025**

**BESTE NACHWUCHSSCHÜTZ:IN
WIRD MIT EINEM SPEZIALPREIS
AUSGEZEICHNET!**

**GRUPPEN MIT VIER ODER MEHR
U21-SCHÜTZ:INNEN ERHALTEN
EINE UNTERSTÜTZUNG BEI DEN
ANMELDEKOSTEN**



Die EU räumt hier Fristen ein. Wird in der Schweiz ein Referendum ergriffen, bleiben drei Jahre Zeit für den Entscheid. Parlament und Volk dürfen entscheiden – die Zustimmung muss aber innerhalb dieser Frist vorliegen. Darin liegt die Widersprüchlichkeit: Einerseits will die EU, dass die Schweiz die Regeln übernimmt, andererseits kann das Volk bei wichtigen Vorlagen auch Nein sagen.

Kann die Schweiz mit dieser Widersprüchlichkeit überhaupt umgehen?

Genau, das ist meine Hauptkritik: Mit den heutigen gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Verfahren ist die Schweiz für mögliche Konflikte nicht ausreichend gerüstet. Besonders das Parlament wäre hier betroffen – das ist aus meiner Sicht der entscheidende Punkt. Trotzdem heisst es im Erläuterungsbericht, es brauche keine Anpassungen. Das halte ich nicht für zielführend. Statt im Blindflug einfach abzuwarten, sollte man die Zeit bis zum Inkrafttreten nutzen, um sich institutionell vorzubereiten.

Das Parlament würde also an Einfluss verlieren?

Bis jetzt hatte das Parlament beim autonomen Nachvollzug noch Spielraum – es konnte Änderungsanträge stellen und eine Vorlage am Ende sogar ablehnen. Künftig wäre das anders: Bei Änderungen des EU-Rechts bliebe nur noch ein Ja oder Nein. Diesen Machtverlust müsste man aus meiner Sicht innenpolitisch unbedingt kompensieren. Da ist leider im Moment noch gar nichts vorgesehen.

Wenn ich Sie richtig verstehe: Es geht um die Machtverteilung in der Schweiz?

Ja, genau das ist der entscheidende Punkt. Es geht nicht nur um den Inhalt des Vertragspakets oder die Beziehung zur EU, sondern auch darum, welche Rolle das Parlament künftig spielt. In den letzten Jahren hat es sich in

verschiedenen Bereichen, unter anderem in der Aussenpolitik, mehr Einfluss gegenüber dem Bundesrat erkämpft. Jetzt droht ein Rückfall in die alte Rolle. Hier muss dringend etwas passieren.

Was müsste geschehen?

Jetzt sind die Parlamentarierinnen und Parlamentarier gefragt: Sie müssen sich viel stärker überlegen, was dieses Paket für sie konkret bedeutet. Die entscheidende Frage lautet, wie das Parlament künftig bei einem EU-Entscheid frühzeitig Weichen stellen und

« DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE LAUTET, WIE DAS PARLAMENT KÜNFTIG BEI EINEM EU-ENTSCHEID EINFLUSS NEHMEN KANN. »



Einfluss nehmen kann. Heute liegt das praktisch ausschliesslich beim Bundesrat und der Verwaltung. Selbst Gegnerinnen und Gegner des Pakets sollten ein Interesse daran haben, dass das Parlament bei künftigen Konflikten frühzeitig Einfluss nehmen kann.

Würden auch die Volksrechte betroffen – also Referenden und Initiativen?

Formal bleibt alles wie heute – aber in der Praxis verschiebt sich was. Es ist heute schon anspruchsvoll, in dieser Demokratie mitzumachen – künftig wird es nochmals schwieriger.

Können Sie das näher erläutern – etwa am Beispiel der EU-Waffenrichtlinie 2019, über die wir damals nach einem Referendum abgestimmt haben?

Im Vorfeld der Abstimmung hiess es: Achtung, wenn man das ablehnt, drohen Konsequenzen, deren Folgen noch nicht genau absehbar sind. Solche Argumente könnten in Zukunft gerade bei

« ES IST HEUTE SCHON ANSPRUCHSVOLL, IN DIESER DEMOKRATIE MITZUMACHEN – KÜNFTIG WIRD ES NOCHMAL SCHWIERIGER. »

heiklen Themen vermehrt im Abstimmungsbüchlein stehen; dann heisst es, es drohen Ausgleichsmassnahmen, welche wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben könnten. Solche Argumente beeinflussen natürlich die Abstimmungsfreiheit, weil neben der Sachfrage zusätzlicher Druck entsteht. Klar, die Diskussionen haben wir heute schon – aber es ist gut möglich, dass sie sich in Zukunft zusätzlich verschärfen.

Die weitere grosse Neuerung betrifft das Schiedsgericht. Was ist hier vorgesehen?

Es geht um ein klassisches völkerrechtliches Schiedsgerichtsmodell, bei dem beide Seiten beteiligt sind. Neu ist, dass dieses Gericht in gewissen Fällen den Europäischen Gerichtshof (EuGH) beziehen oder dessen Rechtsprechung berücksichtigen muss – nämlich dann, wenn echtes EU-Recht betroffen ist. Der EuGH gibt dann faktisch den Rahmen vor, und das Schiedsgericht fällt auf dieser Basis seinen Entscheid. Dieser Entscheid ist für die Schweiz verbindlich.

Könnte die Schweiz ein solches Urteil ignorieren – so wie beim Urteil aus Strassburg im Fall der Klima-Seniorinnen, das von National- und Ständerat als nicht verbindlich erklärt wurde?

Nein, das ist nicht vergleichbar (lacht). Ein Schiedsgerichtsurteil im Rahmen des Vertragspakets ist völkerrechtlich verbindlich. Natürlich könnte die Schweiz theoretisch sagen, wir setzen es nicht um – wie die EU in einem solchen Fall reagieren würde, ist meiner Meinung nach völlig offen.

In welchen Fällen müsste die Schweiz tatsächlich mit einem Schiedsverfahren rechnen?

Das ist schwer abzuschätzen. Ich erwarte nur wenige – die Schweiz selbst würde ein solches Verfahren kaum anstossen, allenfalls die EU-Kommission. Einzelne Bürgerinnen oder Bürger haben keinen Zugang zum Schiedsgericht. Wenn also ein Verfahren kommt, dann wohl nur in heiklen Präzedenzfällen – etwa wenn eine angenommene Volksinitiative zu einem Konflikt mit der EU führt.



Die direkte Demokratie bleibt – doch der politische Druck könnte die freie Meinungsbildung künftig stärker beeinflussen.

Ob die Kommission tatsächlich ein Verfahren einleitet, hängt stark von den politischen Umständen ab. Auf einen solchen Fall wäre die Schweiz heute allerdings nicht vorbereitet.

Wie meinen Sie das?

Es sind noch viele Fragen offen: Wer nominiert den Schiedsrichter? Wie geht man mit einem Urteil konkret um? Solche Punkte sind bislang nicht geregelt. Bisher verlässt man sich offenbar darauf, das erst zu klären, wenn es so weit ist.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Personenfreizügigkeit.

Wird sich bei der Zuwanderung grundsätzlich etwas ändern?

Ich bin natürlich nicht berufen, hier konkrete Vorhersagen zu machen. Insgesamt dürfte das System aber ähnlich weiterlaufen wie bisher. Die Schweiz hat schon heute enge Ausnahmen ausgehandelt, und die bleiben bestehen. Wer in die Schweiz ziehen will, braucht auch künftig eine Arbeitsstelle. Punktuelle Ausweitungen sind möglich, gleichzeitig bleibt die Schutzklausel in Kraft, welche die Zuwanderung bei klar umschriebenen sozialen oder wirtschaftlichen Belastungen einschränken kann. Nach heutigem Stand sind keine grossen Veränderungen zu erwarten. Niemand kann allerdings sagen, was die EU hier irgendwann beschliesst – und was die Schweiz dann übernehmen müsste.

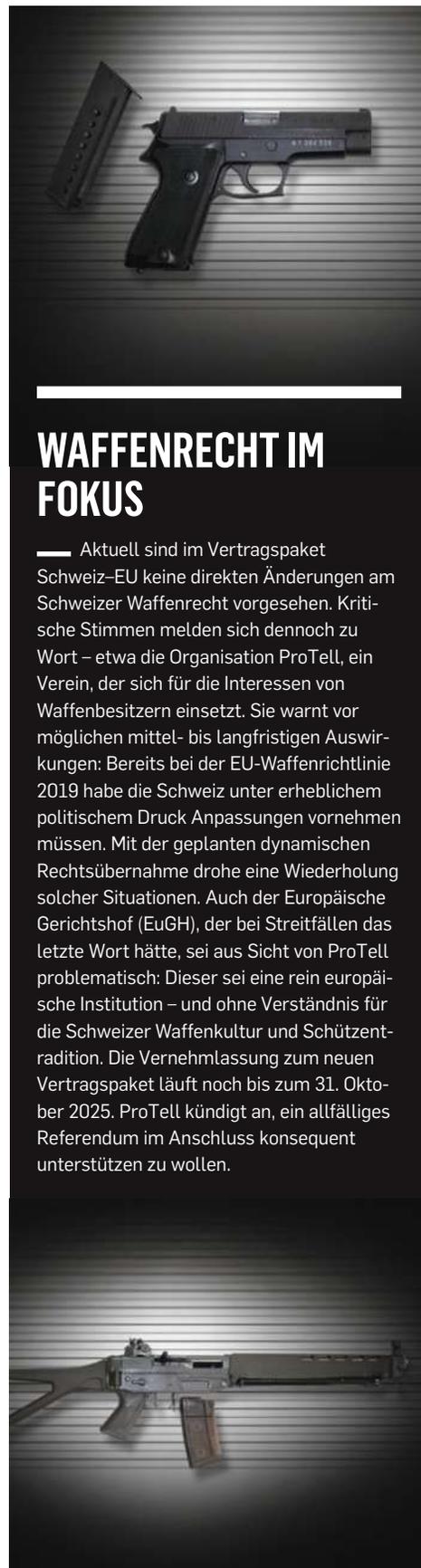
Bevor das Paket zur Abstimmung kommt: Was müsste aus Ihrer Sicht unbedingt geklärt sein?

Eine Forderung wäre für mich: Die Bevölkerung muss vor der Abstimmung wissen, wie die Schweiz das Paket innenpolitisch umsetzen will. Im Erläuterungsbericht verweist der Bund zwar auf die heutigen Regelungen, trifft bislang aber keine konkreten Vorkehrungen für heikle Fragen, die sich künftig ergeben könnten, falls das Paket in dieser Form umgesetzt wird. Noch hat die Schweiz das weitgehend selbst in der Hand – aber die Zeit läuft. Es ist anspruchsvoll und komplex, es wird Kompromisse brauchen, und darum sollte man jetzt beginnen.

Wird bei der Abstimmung am Ende nicht vor allem das Bauchgefühl gegenüber der EU entscheiden?

Es gibt auf der einen Seite jene, die sagen: Alles, was mit der EU zu tun hat, damit will ich nichts zu tun haben. Auf der anderen Seite stehen die, die sich klar als Pro-Europäer sehen und Ja sagen. Beides ist legitim. Entscheidend ist, dass die Bevölkerung gut informiert abstimmt – und nicht zuhause bleibt, weil ihr die Vorlage zu komplex erscheint. Am Schluss machen jene den Unterschied aus, die sich intensiver mit der Sache auseinandersetzen und ihre Meinung vielleicht noch ändern werden. ●

« DIE BEVÖLKERUNG MUSS VOR DER ABSTIMMUNG WISSEN, WIE DIE SCHWEIZ DAS PAKET INNENPOLITISCH UMSETZEN WILL. »



WAFFENRECHT IM FOKUS

— Aktuell sind im Vertragspaket Schweiz–EU keine direkten Änderungen am Schweizer Waffenrecht vorgesehen. Kritische Stimmen melden sich dennoch zu Wort – etwa die Organisation ProTell, ein Verein, der sich für die Interessen von Waffenbesitzern einsetzt. Sie warnt vor möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen: Bereits bei der EU-Waffenrichtlinie 2019 habe die Schweiz unter erheblichem politischem Druck Anpassungen vornehmen müssen. Mit der geplanten dynamischen Rechtsübernahme drohe eine Wiederholung solcher Situationen. Auch der Europäische Gerichtshof (EuGH), der bei Streitfällen das letzte Wort hätte, sei aus Sicht von ProTell problematisch: Dieser sei eine rein europäische Institution – und ohne Verständnis für die Schweizer Waffenkultur und Schützentradiation. Die Vernehmlassung zum neuen Vertragspaket läuft noch bis zum 31. Oktober 2025. ProTell kündigt an, ein allfälliges Referendum im Anschluss konsequent unterstützen zu wollen.

HAPPY END ZUM 150. GEBURTSTAG

Zwischen grünen Hügeln und idyllischen Wäldern knallen die Schüsse – ein Bild, das in Oberwald seit 150 Jahren dazugehört. Doch beinahe wäre es still geworden um die **FELDSCHÜTZEN SCHONEGG-WYSSACHEN**. Erst mit viel Einsatz, Glück und Zusammenhalt konnte der Verein seinen historischen Schiessstand retten und nun das Jubiläum feiern.

Text und Fotos: Chantal Gisler

Hätte man die Mitglieder der Feldschützen Schonegg-Wyssachen vor einem Jahr gefragt, ob ihr Verein das 150-Jahr-Jubiläum feiern würde, hätten wohl viele gezögert. Zu unsicher war die Lage, zu gross die Sorgen um den historischen Schiessstand im Oberwald. Heute aber blicken die Schützinnen und Schützen mit Stolz zurück: Nicht nur auf eine lange Tradition, sondern auch auf eine Rettung in letzter Minute.

JUBEL STATT SORGEN AM FESTWOCHELENDE

Davon war am Jubiläumsfest allerdings nichts mehr zu spüren. Rund 265 Besucherinnen und Besucher strömten nach Oberwald, um auf der traditionsreichen Anlage mitzuschies sen – und erlebten Schiesssport pur. Zwar ist inzwischen ein moderner Kugelfang installiert, doch sonst läuft hier noch alles wie früher. Statt elektronischer Trefferanzeigen setzen die Feldschützen weiterhin auf ihre bewährten «Zeiger»: sieben bis acht Helfer, die im Bunker direkt neben den Scheiben arbeiten.



Die Warner bei der Arbeit:
Sie lesen die Punkte ab, welche die
Zeiger mit Tafeln markieren.

Und das funktioniert so: Oben auf dem Schützenhügel wachen die Schützenmeister. Ist eine Serie beendet, ertönt zweimal kurz eine horngrösse Tröte: das Signal für die Zeiger, die Resultate anzuzeigen. Mit farbigen Tafeln markieren sie die erzielten Punkte und deren genaue Lage, während die Schützenmeister durch das Fernrohr beobachten und die Resultate an die Schützinnen und Schützen weitergeben. Danach verschwinden die Zeiger wieder und dreimaliges Tröten gibt den Schützen das «Go» für die nächste Serie. Eine Szene, die fast ein wenig an vergangene Zeiten erinnert – und die den besonderen Charme dieses Jubiläums ausmacht. «Was, ihr arbeitet noch mit Zeigern?», wurden die Vereinsmitglieder an diesem Wochenende mehr als nur einmal gefragt.

BEDROHUNG DURCH DAS GESETZ

Trotzdem: Dass der Verein am vergangenen Wochenende sein 150-jähriges Bestehen feiern konnte, hätten viele lange Zeit kaum für möglich gehalten. «Wir haben stets versucht, optimistisch zu bleiben – doch eine Weile stand es wirklich schlecht um uns», erinnert sich Michael Wüthrich, Kassier des Schützenfests.

Kurz vor dem Jubiläum drohte dem Verein nämlich das Aus. Grund dafür war der historische Feldschiessstand Oberwald, der dringend saniert werden musste. Seit 2021 schreibt das Gesetz für jeden Schiessstand einen modernen Kugelfang vor. Doch in Oberwald wurde bis dahin noch ohne geschossen. Ohne Nachrüstung wäre das Traditionsschies-

«EINE WEILE STAND ES WIRKLICH SCHLECHT UM UNS.»

Michael Wüthrich
Kassier des Schützenfests

sen schlicht nicht mehr erlaubt gewesen. Das waren enorme Kosten, die auf den kleinen Verein zukamen. «Etwa 100'000 Franken», erklärt Christoph Wüthrich, Michael Wüthrichs Bruder und Helfer des Jubiläumsfests. Sie schalteten eine Anzeige in diesem Magazin und erhiel-

ten prompt viele Hilfsangebote. So erhielten sie einen Kugelfang von einem Verein, der nach einer Fusion keinen mehr brauchte. Ein anderer Kugelfang war zwar von einem Blitzschlag beschädigt worden, die Elektrik war defekt, doch die Mechanik funktionierte noch tadellos. Perfekt für Oberwald, wo ohnehin keine Elektronik im Einsatz ist.

SCHWIERIGER STANDORT

Doch der Kugelfang war nicht das einzige Problem: Die besondere Lage des Standorts, bei der von einem Hügel auf den anderen geschossen wird, sorgte für zusätzlichen Ärger. Die Scheiben liegen mitten im Hang, einige Meter oberhalb verläuft eine Strasse. Diese musste bisher bei jedem Schiessen gesperrt werden – sehr zum Unmut der Anwohner. Erst ein Sichtschutz, der verhindert, dass die Strasse überhaupt ins Visier geraten kann, brachte die ersehnte Lösung.

Dass all diese Hürden rechtzeitig vor dem grossen Jubiläum genommen werden konnten, ist für den Verein mehr als nur ein organisatorischer Erfolg: Es ist ein Stück gerettete Geschichte. Und die gilt es zu feiern. Aus diesem Grund mieteten die Schützen das Ferienhaus der Gemeinde Langenthal und stellten Festbänke, Festzelt und einen Grill auf. Für die schießenden Gäste bauten die Vereinsmitglieder sogar eigens einen Unterstand aus Holz und Plastiküberzug – für den Fall, dass es regnen würde. «Normalerweise haben wir keinen fixen



Wie anno dazumal:
Die Zeiger zeigen die Position
des Schusses an.

Ort zum Schiessen», erklärt Christoph Wüthrich. «Wir legen unser Mätteli einfach hin und legen los.» Mit einem Zwinkern fügt er hinzu: «Und falls die Ergebnisse nicht passen, rutschen wir ein wenig weiter nach links oder nach rechts.» So wurde das Jubiläum zum Sinnbild der Vereinsgeschichte: Wenn es schwierig wird, passt man die Position eben etwas an – und macht einfach weiter. ●



Der Schützenmeister
überwacht die Serie.



Jetzt profitieren!

20% Sonderrabatt* auf das Sortiment von SPONSER[®].
sponser.ch – Promo Code: **SPRP-DISC20**

Mehr Fokus, mehr Treffer.

MENTAL FOCUS unterstützt Konzentration, Koordination, Präzision, Sehleistung und Kognition – ein natürliches Präparat auf Basis von 7 hochfunktionellen Pflanzenextrakten.

#SponserYourBest

sponser.ch

*Ausgenommen sind alle Netto Artikel & Bundles.
Mitgliedschaft bei Swiss Shooting vorausgesetzt.
Rabatt gültig bis 31.01.2026

Scan me!

KI-Berater 24/7 für all
deine Nutrition Fragen



**ASK THE
COACH**



GOLD-PREMIEREN UND GEBROCHENE REKORDE

In der **THUNER GUNTELSEY** feierten junge Talente ihre ersten Schweizermeistertitel, erfahrene Routiniers verteidigten ihre Spitzenplätze – dabei wurden gleich mehrere Schweizerrekorde übertroffen. Die Wettkämpfe boten spannende Duelle, emotionale Momente und sportliche Höchstleistungen.

Text und Foto: Renate Geisseler, Philipp Ammann und Christoph Petermann

Marta Szabo strahlte nach ihrem Triumph im 300m-Dreistellungswettkampf wie ein Honigkuchenpferd. «Trotz mentaler Schwierigkeiten konnte ich konsequent bleiben», sagte die 23-jährige Zürcherin. Am nächsten Tag krönte sie sich in der 50m-Königsdisziplin; ihr erster nationaler Titel in dieser Kategorie. Ebenfalls Fabio Wyrsch jubelte: Der 27-jährige Urner sicherte sich im 50m-Liegendmatch seinen allerersten Schweizermeistertitel. «Es ist ein schönes Gefühl, endlich ganz oben zu stehen», schwärmte er.

NEUE SCHWEIZERREKORDE

Die Jagd nach Schweizerrekorden begeisterte die Zuschauer: Christoph Carigiet erzielte 566 Punkte in der Zweistellung, Claude Chenaux 579 Ringe im Liegendwettkampf, Silvia Guignard pulverisierte ihre eigenen Senioren-Rekorde, und Erwin Stalder sowie Christoph Schläfli setzten neue Bestmarken bei den Veteranen. Gilles Dufaux siegte bei der 300m CISM-Kombination und erzielte ebenfalls einen neuen Schweizerrekord. Auch Nachwuchstalente wie Dorian Saillen und die Jäggi-Schwestern Vivien und Emely hinterliessen mit Rekorden einen bleibenden Eindruck.

STÜHLERÜCKEN BEI DEN PISTOLENSCHÜTZEN

Für Spannung auf dem Podest sorgten Steve Demierre (Zentralfeuerpistole) und Sandro Lötscher (Sportpistole), während Stefan Amacker seinen Titel mit der Sportpistole über 25m zum siebten Mal in Folge verteidigte und sein Vorjahresresultat übertraf. ●

LISTE DER TITELGEWINNER NACH KANTONEN/REGIONEN

Zürich (8) Pascal Bachmann (Gewehr 300m Dreistellung Männer); Marta Szabo (Gewehr 300m Dreistellung Frauen, Junioren und Junioren, Gewehr 50m Dreistellung Frauen); Stefan Amacker (Sportpistole 25m WSPS); Christof Carigiet (Sturmgewehr 90 300m Zweistellung); Silvia Guignard (Gewehr 50m Dreistellung Senioren; Gewehr 50m liegend Senioren); Phillip Hertig (Gewehr 50m Dreistellung Junioren U13–U17).

Freiburg (7) Alice Ambrosini (Sportpistole 25m Juniorinnen U19–U21); Gilles Dufaux (Gewehr 300m liegend Männer und Junioren, Standardgewehr 300m Dreistellung Open, CISM-Standardgewehr 300m Schnellfeuer Open, Gewehr 50m Dreistellung Männer); Kévin Progin (Standardgewehr 300m Zweistellung Männer und Frauen); Bastien Morand (Gewehr 50m liegend Junioren U13–U17).

Baselland (5) Tanja Spiess (Sportpistole 25m Frauen); Sandro Lötscher (Schnellfeuerpistole 25m Männer und Junioren U19–U21, Sportpistole 25m Männer); Adrian Schaub (Standardpistole 25m Männer, Frauen, Juniorinnen und Junioren U19–U21, CISM-Zentralfeuerpistole 25m Schnellfeuer Männer und Frauen).

Bern (4) Dani Reichenbach (Sturmgewehr 57 300m Zweistellung); Marcel Sommer (Sturmgewehr 57 300m liegend Elite und Senioren); Christoph Schläfli (Gewehr 50m liegend Veteranen); Dominik Stettler (Ordonnanzpistole 25m).

Neuenburg (3) Bernard Scanio (Gewehr 300m liegend Senioren); Ekaterina Chenikova (Gewehr 50m liegend Juniorin-

nen U13–U17); Ekaterina Chenikova (Gewehr 50m Dreistellung Juniorinnen U13–U17).

Solothurn (3) Gina Gyger (Gewehr 50m liegend Frauen); Vivien Jäggi (Gewehr 50m liegend Juniorinnen U19–U21, Gewehr 50m Dreistellung Juniorinnen U19–U21).

Waadt (3) Cédric Grisoni (Pistole 50m open); Steve Demierre (Zentralfeuerpistole 25m, Sportpistole 50m B-Programm).

Aargau (2) Claude Chenaux (Sturmgewehr 90 300m liegend); Rolf Denzler (Standardgewehr 300m Zweistellung Seniorinnen und Senioren).

Luzern (2) Nicole Häusler (Gewehr 50m liegend WSPS); Erwin Stalder (Gewehr 300m liegend Veteranen).

Thurgau (2) Theo Reimann (Sportpistole 25m Junioren U19–U21); Sarina Hitz (Gewehr 300m liegend Frauen und Juniorinnen).

Appenzell Ausserrhoden (1) Christoph Locher (Sturmgewehr 57 300m liegend Veteranen).

Nidwalden (1) Marina Mathis (Karabiner/Langgewehr 300m Zweistellung).

St. Gallen (1) Paul Schnider (Pistole 50m WSPS).

Tessin (1) Fabio Pasinetti (Gewehr 50m liegend Junioren U19–U21).

Uri (1) Fabio Wyrsch (Gewehr 50m liegend Männer).

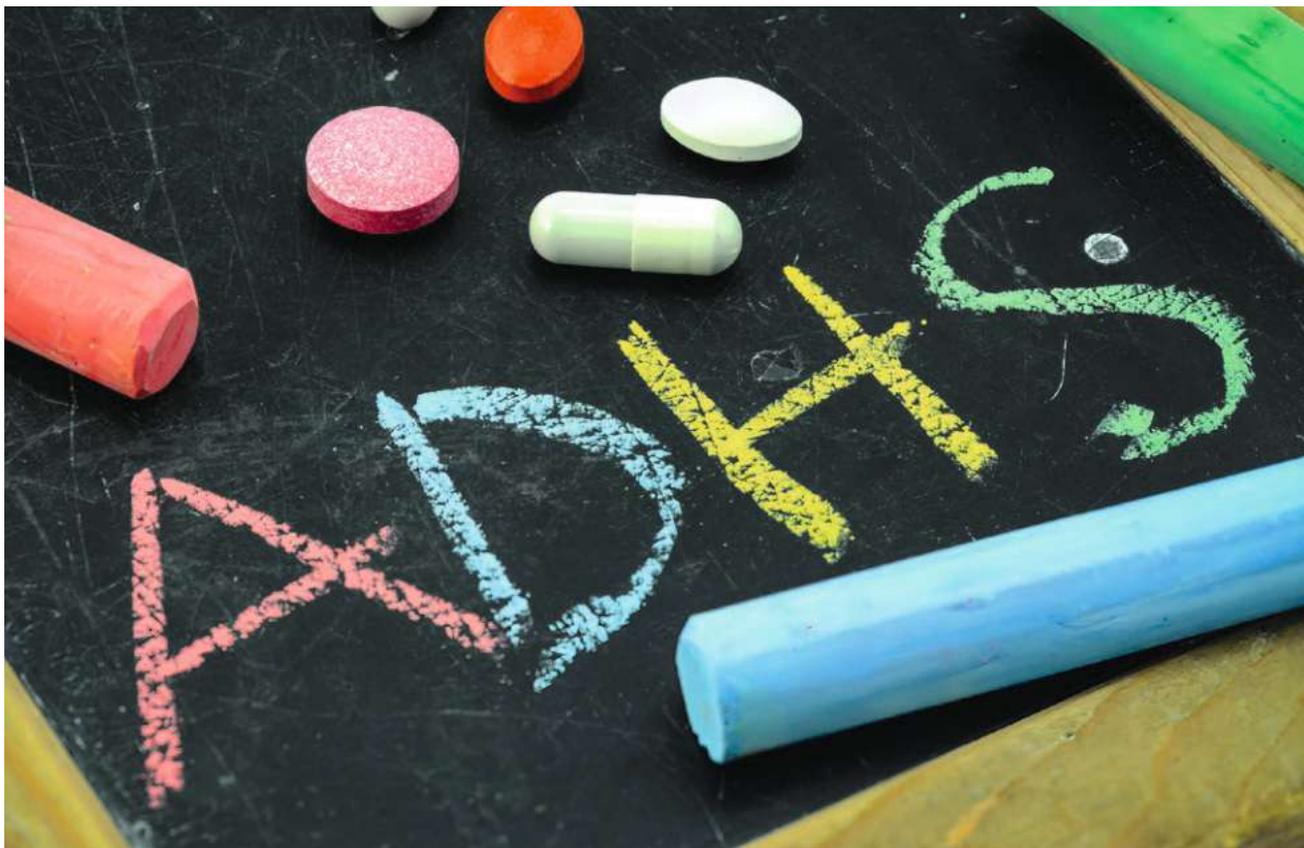
Wallis (1) Dorian Saillen (Gewehr 50m Dreistellung Junioren U19–U21).



IM TUNNEL DER RUHE

Wie zwei Brüder im Schiesssport extreme Gegensätze bündeln – und warum das **GEWEHR ALS ADHS-THERAPIE** oft wirksamer ist als jede Schulbank.

Text: Michael Schenk



Die im Schiesssport trainierte Konzentration und Fokussierung können betroffene Kinder auf die Schule übertragen.

Zwei Brüder, zwei Extreme – und ein gemeinsamer Nenner: Das Schiessen. M. (Name der Redaktion bekannt), 11 Jahre alt, ist das, was Lehrerinnen «unauffällig» nennen. Still, zurückhaltend, fast introvertiert. Einer, der im Hintergrund wirkt und trotzdem alles mitbekommt. Wenn der Druck steigt, wächst er hinein: Je schwieriger die Aufgabe, desto ruhiger sein Blick. J., sein jüngerer Bruder, ist das komplette Gegenteil. Acht Jahre alt, quirlig wie ein Duracell-Hase, ADHS-diagnostiziert (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), sorgt er für regelmässigen Alarm im Schulhaus. D., seine Mutter, ist Stammgast beim Schulleiter: «Nach zwei, drei Rechnungsaufgaben zum Beispiel ist Schluss», erzählt sie. «Wenn ihn etwas nicht interessiert, driftet er sofort ab – auf dem Pausenplatz dann regel-

mässig die komplette Explosion.» Momentan ist J. in einer Spezialklasse.

Und doch gibt es Szenen, die alles auf den Kopf stellen. Derselbe Junge, der im Klassenzimmer kaum still sitzen kann, steht am Schiessstand verhältnismässig sehr lang konzentriert und zieht sein Ding durch. Laden, zielen, atmen, abdrücken ... in einer Endlosschleife. Als wäre er festgeschraubt. Keine Ablenkung, keine Ausraster. Selbst beim Aufräumen bleibt er akribisch. «Da läuft es tipptopp», sagt die Mutter. Fast so, als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Die Ironie: Sein Bruder M. hinterlässt dafür fast immer ein mittleres Chaos, wenn er den Schiessstand verlässt. «Ich bin quasi seine externe Festplatte», so die Mutter lachend.

Die Brüder verkörpern Gegensätze, die deutlicher kaum sein

könnten – und doch zeigt sich, wie der Schiesssport beide in Balance bringt. M. ist ein Naturtalent der Gelassenheit. Wettkämpfe? Für ihn keine Stresssituation, eher ein Katalysator. Soeben wurde er in Chablais am Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche Festsieger in seiner Kategorie. «Für ihn war das immer selbstverständlich», sagt die Mutter. So nach dem Motto: «Ich gehe dahin, hole die Goldmedaille und die 300 Franken Preisgeld – was denn sonst.» Es ist auch diese fürs Umfeld gefühlte leichte Arroganz, die ihn auszeichnet, die freilich nicht herablassend, sondern im eigenen Selbstverständnis natürlich ge-

ANGEBOT WÄCHST IN DER SCHWEIZ

— Psychologinnen und Psychologen bezeichnen Schiessen als «neurokognitives Trainingsfeld» und darum ideal für ADHS-Betroffene – eine Ergänzung zu klassischen Therapieformen. Schuss für Schuss wird das Gewehr zur Lehrmeisterin: Nicht in Rechnen oder Grammatik, sondern in Selbststeuerung. Wer lernt, den Atem zu beruhigen, bevor er abdrückt, kann dieselbe Technik vor einer Matheprüfung nutzen. Wer Ablenkungen ausblendet, um ins Schwarze zu treffen, bleibt auch bei den Hausaufgaben länger dran. Wer verinnerlicht, dass Timing über Erfolg entscheidet, übt Geduld. Jeder Schuss liefert unmittelbare Rückmeldung – jeder Treffer stärkt das Gefühl: «Ich habe Kontrolle.» Vor diesem Hintergrund verbreitete der SSV sein Angebot: Am Samstag, 15. November 2025, startet auf der Schiessanlage Lostorf (Buchs AG) ein offener Kurs für Interessierte aus allen J+S-Sportarten. «Die Ausbildung übernimmt eine Vertreterin von PluSport in unserem Auftrag», sagt Roland Steiner, Leiter Ausbildung beim SSV. Im Idealfall werden solche Kurse fortan regelmässig stattfinden. Und: Wenn die Öffentlichkeit den Unterschied zwischen Werkzeug (Waffe) und Anwender klarer sieht, will der Verband auch an Schulen gehen – mit zielgruppenspezifischen Kursen für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler. Denn am Ende gilt: Gefährlich oder sinnvoll wird nicht das Objekt – sondern der Umgang damit.

ben ist. Wie dies bei Menschen, die sich wie hier tendenziell auf der Achse Richtung Hochbegabung bewegen, eben der Fall ist: schnelle Auffassung, hohe Eigenständigkeit, enorme innere Souveränität. Diese «Überheblichkeit» führt noch öfters zu Reibungen – nicht zuletzt, weil sich die Brüder necken. «Sie können nicht mit, aber auf keinen Fall auch ohne den anderen sein», räumt die Mutter ein.

J. ist – wie gesagt – das Paradebeispiel für ADHS: Hochenergetisch, unruhig, oft sperrig. Aber just darin liegt seine Kraft. Wenn er etwas will, dann kompromisslos und voll fokussiert. Ob beim Rasenmähen, beim Arbeiten mit dem Vater oder eben beim Schiessen – er stürzt sich hinein, organisiert alles selbst, geht in den Tunnel. Auch darum mag die Mutter ihn nicht (mehr) mit Medikamenten, sprich Ritalin, behandeln. Zumal die Wirkung der Tablette bei J. nicht einen massiven Unterschied zeigt und ADHS ja bei weitem nicht nur Chaos ist. Im Gegenteil: Darin steckt auch eine enorme Stärke – die Fähigkeit zur radikalen Fokussierung, sobald die Leidenschaft zündet (s. Box).

STUDIEN BELEGEN

Was wie ein Wunder aussieht, hat die Wissenschaft inzwischen im Fadenkreuz und wird von internationalen Studien gestützt. Eine dänische Untersuchung von 2019 war die erste im grossen Stil: 128 Kinder mit ADHS-Symptomen nahmen teil. Die Hälfte übte ein halbes Jahr lang wöchentlich Zielschiessen, die andere Hälfte erhielt die Standardtherapie. Im Schulzimmer erkannten Lehrkräfte kaum Veränderungen. Doch Eltern berichteten von spürbaren Fortschritten: Weniger Unruhe, weniger Ausraster, mehr Konzentration zu Hause. Objektive Tests bestätigten: Kinder aus der Schiessgruppe reagierten stabiler, machten weniger Fehler, konnten Reize klarer filtern.

Eine norwegische Studie von 2022 ging noch tiefer: Zwölf Ju-

gendliche trainierten sieben Monate lang wöchentlich. Neben Tests führten die Forschenden Interviews. Das Ergebnis: Die Jugendlichen übernahmen ihre beim Schiessen erlernten Strategien in den Alltag – Atemübungen vor Prüfungen, klarere Lernroutinen, bewusstes Ignorieren von Ablenkungen. Messungen belegten: Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Reizselektion hatten sich verbessert. Zum ersten Mal gab es einen wissenschaftlichen Beleg für den Transfer vom Schiessstand ins Klassenzimmer.

Die bisherigen Untersuchungen sind zwar noch klein und methodisch nicht randomisiert – gerade mit Blick auf den Transfer in den Alltag. Aber die Ergebnisse sind ermutigend und fassen in Zahlen, was die Mutter C. der Brüder täglich erlebt: Schiessen ist weit mehr als ein Präzisionssport. Es ist ein Trainingsfeld für das, was Kindern mit ADHS fehlt – und



gleichzeitig eine Bühne, die ihnen Selbstvertrauen gibt. Eine Bühne, die umso wichtiger ist, weil das Schulsystem an der Stelle versagt. Wer nicht ins Schema passt, fällt durchs Raster: Mobbing, Stigmatisierung, Widerstand. Auch deshalb möchte die Mutter mit ihren Söhnen nicht namentlich auftreten.

SCHULE AM LIMIT

«Da haben wir einen Systemfehler», sagt die Mutter, selbst eine erfolgreiche Schützin. «Die Schule kann das nicht leisten – das müssen Hobbys tragen.» Genau das leisten Sportarten wie Schiessen oder Schwingen oder andere (s. Box). J. ist auch ein begeisterter kleiner Schwinger. Sie bieten Strukturen, wo sonst Chaos herrscht. Klare Regeln, eindeutige Rituale, messbare Ergebnisse. Für J. ist das wie ein Geländer. Für M. eine Bühne. Für beide ein Stück Identität. Darum soll das Angebot

in der Schweiz vom Schiesssportverband erweitert werden (s. Box).

Noch ist offen, ob J. den Sprung vom Trainings- in den Wettkampffokus schafft. Ob er – wie sein Bruder – im entscheidenden Moment Ruhe findet. Doch die Richtung stimmt: Schiessen bündelt Extreme, kanalisiert Chaos wie Begabung. Vielleicht liegt darin die grosse Wahrheit: Schiessen ist eine Allzweckwaffe. Für den einen Bühne, für den anderen Ventil. Für Hochbegabte wie für ADHS-Kinder ein Werkzeug, um Potenzial zu bündeln. Denn wer lernt, ein Ziel im Visier zu halten, lernt auch, im Leben Kurs zu halten. ●

Ein ADHS-betroffenes Kind kann herausfordernd sein (Symbolbild).



VOM KARRIEREKILLER ZUM KARRIERETURBO

— ADHS ist weder eine klassische Krankheit noch eine Behinderung, sondern eine neurobiologische Besonderheit. Das Gehirn verarbeitet Reize, Aufmerksamkeit und Impulse schlicht anders. Im Alltag kann das zu Vergesslichkeit, Ablenkbarkeit oder spontanen Ausbrüchen führen. Gleichzeitig steckt darin eine Energiequelle, die Kreativität, Innovationskraft und den berühmten Hyperfokus freisetzt. Ob ADHS zur Belastung oder zur Stärke wird, hängt weniger von der Diagnose als vom Umfeld ab. Mit Strategien, Coaching oder auch Medikamenten lässt sich der Unterschied gut managen. ADHS bedeutet ein anderes Funktionieren – kein Defekt! Längst ist ADHS oft das geheime Benzin aussergewöhnlicher Karrieren: Michael Phelps, 23-facher Olympiasieger, verwandelte seine Rastlosigkeit in eine Schwimmmaschine. Simone Biles, die Königin des Turnens, spricht offen über ihre Diagnose. Basketball-Giganten wie Shaquille O'Neal oder Michael Jordan liessen ihr Feuer auf dem Court explodieren. In der Popwelt bekennen sich Britney Spears und Justin Timberlake zu ihrem ADHS, Schauspielerin Emma Watson wuchs mit entsprechender Medikation auf. Unternehmerisch stehen Elon Musk, Richard Branson, Jamie Oliver oder Ikea-Gründer Ingvar Kamrad für den kreativen Ungehorsam, der aus ADHS ein Erfolgsmodell machen kann. Die Liste liesse sich beliebig verlängern. ADHS ist kein Handicap. Es ist oft der unsichtbare Motor, der Karrieren befeuert – und Menschen ermöglicht, jenseits der Norm Geschichte zu schreiben.

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Eidgenössisches

SCHÜTZENFEST

CHUR / Graubünden 2026

Fête
FÉDÉRALE DE TIR
COIRE / Grisons 2026

Festa
FEDERALE DI TIRO
COIRA / Grigioni 2026

Festa
FEDERALA DA TIR
CUIRA / Grischun 2026



[gr2026.ch](https://www.gr2026.ch)

Tradition und Passion. **graubünden**



KURSPLAN JUGEND+SPORT (J+S) UND ERWACHSENENSSPORT (ESA)

Kursname	Kursnummer	Kursprache	Kursdatum	Kursort
Trainingsplanung / Trainingssteuerung	SSV 203211	Deutsch Französisch	15.-16.11.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Experten	JS-CH 203212	Deutsch Französisch Italienisch	22.-23.11.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 206250	Deutsch	29.11.2025	Winterthur
Prüfung Trainer B	SSV 203214	Deutsch Französisch	06.12.2025	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 206251	Deutsch	13.12.2025	Winterthur
Modul Fortbildung Experten esa	esa 203237	Deutsch	13.-14.12.2025	Luzern
Modul Fortbildung Leiter esa	SSV 208746	Deutsch Französisch	13.-14.12.2025	Magglingen
Ernährung und Anti-Doping	SSV 208328	Deutsch Französisch	17.01.2026	Magglingen
Athletik	SSV 208330	Deutsch Französisch	18.01.2026	Magglingen
Kommunikation Foundation	SSV 208331	Deutsch Französisch	24.01.2026	Magglingen
Coaching Foundation	SSV 208333	Deutsch Französisch	25.01.2026	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 208336	Deutsch	31.01.2026	Magglingen
Technik Foundation Pistole 25m	SSV 208338	Deutsch Französisch	07.-08.02.2026	Magglingen
Psyche Foundation / Reglemente	SSV 208340	Deutsch Französisch	14.-15.02.2026	Magglingen
Technik Foundation Gewehr 50m	SSV 208342	Deutsch Französisch	14.-15.03.2026	Magglingen

**Wichtig: Anmeldeschluss ist jeweils
2 Monate vor dem Kursdatum!**

Kursplan 2026 jetzt Online



Kursplan Gewehr



Kursplan Pistole



Kursplan esa

VON DER KAMPFKUNST ZUM SCHIESSSPORT



Seit dem 1. Mai 2025 ist **JOËL STRÜBI** der neue Kapitän am Ruder des Spitzensports. Wer ist der Mann, der Arabisch spricht, eine auffällige Frisur trägt und dessen Herz beim Anblick der bekanntesten Fastfoodkette der Welt höher schlägt? «Schiessen Schweiz» hat ihn zu seinem ersten Ausland-Einsatz begleitet und ihm auf den Zahn gefühlt.

Text: Renate Geisseler **Fotos:** Renate Geisseler, Jürgen Heise, Joël Strübi



Joël Strübi am Weltcup München mit Athletenbetreuer Tobias Lehmann und Gewehrschütze Christoph Dürr (v.l.).

Joël Strübi fällt auf: Er trägt einen sogenannten «Man Bun» (Frisur, bei der die Haare zu einem Dutt am Hinterkopf zusammengebunden werden), ein grosses Tattoo zielt seinen linken Arm und wenn er jemanden begrüsst, strahlt er bis über beide Ohren. So auch, als er in der Olympia Schiessanlage in München ankommt. Für den 35-Jährigen ist es der erste Auslandseinsatz als neuer Leiter des Bereichs Spitzensport und Nachwuchsförderung beim SSV. Er trifft gleich auf den Gewehrschützen Christoph Dürr, der sei-

« ALS INDIVIDUALSPORTLER KÄMPFEN ATHLETEN OFT GEGEN SICH SELBST. »

Joël Strübi

Leiter Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung

nen neuen Chef durch die grösste zivile Schiessanlage der Welt führt.

EIN SPORTLICHER QUEREINSTEIGER

Strübis Wurzeln liegen nicht im Schiesssport; der St. Galler ist ehemaliger Karateka und Sportwissenschaftler. Letzten Sommer kam er erstmals mit dem Schiesssport in Berührung, als er die PISTE-Tests (Prognostisch Integrative Systematische Trainer-Einschätzung) des SSV unterstützte. «Dort erlebte ich, wie hart die Athletinnen und Athleten arbeiten und dennoch bodenständig bleiben. Das hat mich beeindruckt», begründet Strübi seine Entscheidung, als «Schiesssport-Greenhorn» die Abteilung Spitzensport zu übernehmen. Sportschiessen und Karate hätten einige Gemeinsamkeiten. «Als Individualsportler kämpfen Athleten oft gegen sich selbst. Es braucht viel Disziplin, wenn man erfolgreich sein will. Deshalb fühlte ich mich dem Schiessen sofort verbunden, auch wenn ich es nie aktiv betrieben habe.»

WIMBLEDON DES SCHIESSSPORTS

Am Tag darauf beginnen die ersten Wettkämpfe. Strübi spürt die Anspannung der Athletinnen und Athleten. Der Weltcup München gilt in der internatio-

nen Szene als das «Wimbledon des Schiesssports»: Rund 1200 Athletinnen und Athleten aus 70 Nationen messen sich hier. «Das macht den Wettkampf besonders, aber auch herausfordernd, denn die Konkurrenz schläft nicht», sagt Strübi. «Die Spannung auf höchstem Niveau ist beeindruckend. Wenn ein Schuss nicht gelingt, spürt man den Druck, wie die Athleten ins Zweifeln kommen. Das ist sehr eindrücklich», beobachtet Strübi.

Die Resultate beim Luftgewehr-Wettkampf steigen von Jahr zu Jahr. Am ersten Wettkampftag erreicht die Luftgewehr-Expertin Audrey Gogniat trotz grossartiger 632.3 Punkte den Final nicht; es fehlen 1.1 Ringe. «Gerade dieser Wettkampf zeigt uns, dass wir Veränderungen brauchen. Wir waren an der Weltspitze. Sind wir das immer noch? Darum versuche ich, stets das Letzte herauszuholen», sagt der neue Head-Coch nach dem Wettkampf.

EIN UNVOREINGENOMMENER BEOBACHTER

Der Wahl-Berner ist kein Chef, der mit der Türe ins Haus fällt. Strübi beobachtet aufmerksam und sammelt während seines Aufenthalts in München Eindrücke, um zu eruieren, wo der Schuh



2022 heiratete Strübi in Ägypten seine grosse Liebe Nada.

« WIR BRAUCHEN VERÄNDERUNGEN, WENN WIR AN DER WELTSPITZE BLEIBEN WOLLEN. »

Joël Strübi

Leiter Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung

drückt: Er spricht mit Athletinnen, Athleten, Trainerinnen, Trainern und dem restlichen Team, um sich selbst eine Meinung zu bilden. Dabei wird klar, dass unterschiedliche Ansichten und Mentalitäten aufeinandertreffen: «Es gibt Gewehr- und Pistolenschützen, verschiedene Sprachregionen; alle haben ihre Wünsche und Ansätze. Wichtig ist, dass es im Spitzensport mehr Austausch gibt und wir auf individuelle Bedürfnisse eingehen können. In der Vergangenheit lief das nicht immer optimal.» Für Strübi steht fest: «Die Athletinnen und Athleten sollen die besten Voraussetzungen bekommen, um noch besser zu werden.»

Am zweiten Wettkampftag stellt Pistolen-Trainerin Claudia Loher ihrem neuen Chef die Ausrüster vor. Loher zieht ein positives Fazit: «Er hört gut zu und stellt die richtigen Fragen.»

WISSENSCHAFT IM FADENKREUZ

Bei seinen Veränderungen möchte Strübi die Sportwissenschaft stärker ins Zentrum rücken. In München trifft er einen

Hersteller von Kraftmessplatten, mit denen das Gleichgewicht in Echtzeit analysiert werden kann. «Es gibt viele Faktoren, die die Schiessleistung beeinflussen: Fussgelenkstabilität, Atmung, mentale Stärke. Sollten wir vielleicht mehr in Meditation investieren? Auch Software-Lösungen könnten helfen: für Trainingsplanung, Schussanalyse und Belastungssteuerung; mental wie physisch», hält Strübi fest.

EIN WELTENBUMMLER MIT VISION

Das Reisen in die verschiedensten Kulturen in aller Welt teilt Joël Strübi ebenfalls mit dem Spitzensport. Abgesehen von Australien hat der 35-Jährige schon jeden Kontinent bereist; er war schon in fast jedem europäischen Land, in den USA, Kanada, Mexiko, Indonesien, China, Thailand, Japan sowie Südafrika. «Meine Mutter ist Flugbegleiterin, dadurch konnte ich günstig fliegen.» Das Reisen habe ihn offener und flexibler gemacht: «Man lernt viel von anderen Kulturen und kann mit vielen Situationen



anders umgehen. Reisen hat mich gelehrt, weniger eng zu denken.»

Das Schweizer Team zeigt sich am Weltcup offen für den Quereinsteiger. Gewehr-Profi Jan Lochbihler sagt: «Ich finde es sogar gut, dass jemand von aussen kommt. Das bringt frischen Wind und eine neue Perspektive.»

VERLIEBT IN KAIRO

Während der Corona-Pandemie packte Joël Strübi erneut die Abenteuerlust. Er reiste nach Kairo, wo er für das Bundesamt für Sport arbeitete und sein Projekt fortsetzte. Gegenüber seines Büros befand sich ein McDonald's. Dort traf er eine Frau, deren Anblick ihm den Atem verschlug. Es war Liebe auf den ersten Blick, wie er sagt: «Die Sprachbarriere war ziemlich gross. Sie konnte kein Englisch und ich kein Arabisch. Aber wenn man etwas will, muss man hartnäckig bleiben», erzählt Strübi lachend. Er lernte Arabisch, um seine Angebotete zu umwerben, bis sie schliesslich ein Paar wurden. Kurz darauf verlobten sie sich ganz

nach orientalischer Tradition. Im Frühling 2022 gaben sie sich in Kairo vor rund 200 Gästen das Ja-Wort.

Drei Jahre lebten sie in Ägypten, bis seine Frau Nada den Wunsch äusserte, in der Schweiz zu leben. Letzten Sommer kehrte das Paar in Strübis Heimat zurück.

RÜCKKEHR UND ZUKUNFTSPLÄNE

Bereits im Herbst wird Strübi wieder nach Kairo reisen. Diesmal zur WM, um das Team vor Ort zu unterstützen. «Darauf freue ich mich besonders. Ich bin mir sicher, dass ich das Team auch besser unterstützen kann, wenn ich vor Ort bin. Konfliktmanagement ist in Ägypten eine gefragte Fähigkeit. Dort wird schneller einmal lautstark diskutiert», sagt der St. Galler lachend.

Dennoch plane er nicht, jeden internationalen Event zu begleiten. Dafür gäbe es noch zu viele Baustellen im Spitzensport; vor allem personell. «Trainer fehlen, und wir müssen neue Strategien entwickeln, um an der Weltspitze zu bleiben.»

Links: Im Gespräch mit der Pistolentrainerin Claudia Loher.

Oben: Mit Gewehrtrainer Enrico Friedemann während des Luftgewehrwettkampfs der Frauen.

Unten: Strübi begrüsst Olympiasiegerin Chiara Leone.

«ES WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK.»

Joël Strübi
Ehemaliger Karateka



ZWEI SCHWEIZER ORIGINALE AUF GEMEINSAMER MISSION

Die SIG SAUER AG und Grünig+Elmiger schmieden eine Partnerschaft für **PRÄZISION, SICHERHEIT UND INNOVATION** im Schiesssport. Beide Unternehmen stehen für Swissness in Reinkultur.

Text und Foto: Chris Kast

Wenn ein führender Waffenhersteller und ein renommierter Zubehörspezialist ihre Kompetenzen vereinen, kann dies für Schützinnen und Schützen sehr interessant werden. Das Ziel von SIG SAUER und Grünig+Elmiger ist auf jeden Fall ambitioniert: Mit der engen Zusammenarbeit wollen die beiden Unternehmen die Präzision, Sicherheit und Qualität im Schiesssport steigern.

Die beiden Geschäftsführer kennen sich seit über 30 Jahren. Der Auslöser für diese Allianz sei «der Wildwuchs an Zubehör wel-

cher entweder nicht zugelassen oder teilweise schon ein Sicherheitsproblem ist», sagt Pasquale Caputi, CEO der SIG SAUER AG. Dem stimmt Daniel Grünig, CEO von Grünig+Elmiger zu. Für Grünig, welcher seit 1963 im luzernischen Malters seinen Firmensitz hat, war es von Anfang an klar, dass eine allfällige Kooperation nur mit der seit 1853 in Neuhausen am Rheinfall ansässigen SIG SAUER Sinn machen würde.

VIELE TEILE NICHT BEWILLIGT

Die beiden Hersteller wollen mit der gemeinsamen Kooperation

Eine starke Partnerschaft verbindet zwei Schweizer Originale: Pasquale Caputi (L) und Daniel Grünig (r.).

den nationalen und internationalen Mitbewerbern den Kampf ansagen. Aktuell sei es so, dass im Internet unzählige Zubehörteile für das Sturmgewehr 90 oder auch andere Gewehre oder Pistolen erhältlich seien. Dabei gehe oft vergessen, dass diese Teile nicht offiziell bewilligt sind, führen die beiden Unternehmer aus.

In der Schweiz dürfen an SSV-Wettkämpfen oder Bundesübungen der Armee nur Produkte verwendet werden, welche zuvor von den offiziellen Stellen (Armasuisse und SSV) eine Zulassung erhalten haben und im sogenannten «Hilfsmittelverzeichnis» aufgeführt sind. Kurz gesagt: Was nicht im «Hilfsmittelverzeichnis» steht, hat an einem Gewehr nichts verloren.

«Wir haben nicht zuletzt dank der Unterstützung durch Ex-Bundesrätin Viola Amherd und der Armee einen stark wachsenden Frauenanteil im Schiesswesen in der Schweiz» so Grünig. Caputi bestätigt: «Darum entwickeln wir auch seit längerem Produkte, welche speziell Frauen ansprechen sollen.»

INDIVIDUALITÄT ZÄHLT

Doch wie kommen diese Produkte bei den Schützinnen und Schützen an? Für Caputi ist klar, dass heutzutage individuelle Versionen des Stgw90 gefragter sind denn je. Dazu trägt auch die Tatsache bei, dass in Neuhausen am Rheinfall der Schütze selbst sein PE90 zusammenbauen kann – dies in der Lackierung jeder erdenklichen Farbe.

Der Trend zum Schiesssport ist auch in einigen Regionen der Schweiz spürbar, denn «ich kenne Schützenvereine, bei welchen die Jungschützenkurse ausgebucht sind und Wartelisten führen», so Grünig. Und er betont, dass es bei den Jungmannschaften heute nicht mehr nur reicht, ein Gewehr zu besitzen, welches als «Stand-

ardgewehr» betitelt wird. Der Trend gehe klar in Richtung «upgraden was geht.» Und auch hier zeigt sich, dass dies Kooperation der beiden Unternehmen diesem Kundenwunsch gerecht wird. In Zukunft werden noch viel mehr Produkte eingeführt, jedoch nicht unmittelbar, wie die beiden Geschäftsführer betonen. Denn eine Neuentwicklung für ein Gewehr, sei es für ein Sportgewehr wie jene von Grünig+Elmiger oder das der SIG SAUER, braucht «Know-how» und Ausdauer. Das Zulassungsverfahren ist lang und fordert teilweise auch Änderungen am Design oder am Produkt selbst. Und eben genau deshalb sei es wichtig, so Caputi, «dass nur Originalzubehör verwendet wird», da dieses eben genau diese Verfahren durchlaufen haben. Um bei diesen anspruchsvollen Bewilligungsverfahren erfolgreich und schnell reagieren zu können, werden die Entwicklungsabteilungen der beiden Unternehmen in Zukunft eng zusammenarbeiten und ihr Know-how bündeln.

So können die Kundinnen und Kunden mit Zubehörteilen von Grünig+Elmiger am Stgw90 schon jetzt von der vollen Herstellergarantie von SIG SAUER profitieren. Die Anbauteile von Grünig+Elmiger sind übrigens auch von Seiten der SIG SAUER offiziell als solche zugelassen, und es greift die offizielle Herstellergarantie, wenn ein solches Produkt verbaut wird.

EIN NEUER PLAYER AUF DEM MARKT?

Auf die Frage, ob es bald eine neue gemeinsame Marke oder gar einen neuen Player auf dem Schweizer Markt geben wird, antworten beide lachend: «Darüber haben wir noch gar nicht nachgedacht – aber wir denken aktuell nicht.» Die beiden Unternehmen werden sich also in Zukunft nicht gegenseitig die Kunden streitig machen, jedes bleibt seinem Kundenstamm treu.

«**DAS STURMGEWehr 90 IST EINES DER PRÄZISESTEN GEWEHRE DER WELT. DASS ES IN DER SCHWEIZ PRODUZIERT WIRD UND AUF HANDARBEIT BASIERT, MACHT ES EINZIGARTIG.**»

Pasquale Caputi
CEO SIG SAUER AG

Und was bringt die Zukunft? Auf welches Produkt können sich die Schützinnen und Schützen bald freuen – nach dem kürzlich eingeführten Gewehr «711» mit der GP11 Munition, der Visierlinienverlängerung oder dem Hülsenfänger?

Auch nach mehrmaligem Nachhaken gibt es keine konkreten Details. Die Antwort bleibt: «In die Karten lassen wir uns nicht schauen, die Konkurrenz will das schliesslich auch wissen.» Nur so viel wird verraten: «Es wird durch das SAT zugelassen, geprüft und zu 100 % sicher in der Handhabung sein, sonst kommt es nicht auf den Markt.»



MÖRSE RDONNER IM ALBISGÜTLI

Einmal im Jahr mischt sich ins Knattern der Sturmgewehre im Albisgütli das Donnern bronzener Mörser. Die «**GILDE DER BOMBENWERFER**» pflegt eine alte Tradition – bei der auch eine Portion Glück dazugehört.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Christoph Petermann, zVg

An den Wochenenden ist im Albisgütli das trockene Knattern von Sturmgewehren zu hören. Wer in der Nähe wohnt – wie der Verfasser dieser Zeilen – nimmt es beim Morgenkaffee auf dem Balkon kaum noch bewusst wahr. Doch an diesem spätsommerlichen Samstagmorgen ist etwas anders: Dumpfe, tiefe Laute – wie ferne Detonationen – durchbrechen in Abständen die gewohnte Geräuschkulisse.

Später, vor Ort im Albisgütli, sind sie nicht mehr zu überhören. Es ist das alljährliche Mörser-schiessen der «Gilde der Bombenwerfer». Der Name ist keine Übertreibung.

«Ich würde empfehlen, die Ohren zuzuhalten», wird einem zugerufen. Kurz darauf feuert ein Mörser, Flammen schlagen hervor, Pulverrauch steigt auf. Augenblicke später schlägt die Stahlkugel nahe der Zielscheibe ein – am Ende der Wiese, wo einst die Zürcher Infanterieschulen übten. «Wir möchten das nicht an die grosse Glocke hängen», hatte Daniel Lättsch, der Obherr der Gilde, im Vorfeld erklärt. Trotzdem zieht die Szenerie einige Neugierige an: Sie bleiben stehen, schauen zu, zücken ihre Handys und schießen Fotos. Zwei Festzelte sind aufgebaut, die Musiker der «Harmonie Birmensdorf» machen sich bereit.

Es ist kein Anlass für die breite Öffentlichkeit – und doch wirkt nichts daran verschlossen. Die Atmosphäre ist locker und offen.

ERFAHRUNG UND GLÜCK ENTSCHEIDEN

Im Einsatz stehen vier bronzene Mörser mit den Namen «Flüg», «Mugg», «Bräm» und «Hornuss». Es sind Nachbauten historischer Modelle aus dem späten 18. Jahrhundert, gegossen von der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau bzw. der Metallgiesserei Kanz in Albisrieden.

Zuerst wird das Rohr senkrecht gestellt, dann folgen rund 60

Gramm Schwarzpulver – eine sogenannte Mikroladung. «Früher, im militärischen Einsatz, waren es mit den ursprünglichen Mörsern mehrere Hundert Gramm Pulver», sagt Daniel Lättsch. «Damit schoss man bis zu zwei Kilometer weit.»

Anschliessend senkt man mit einem «Bombenheber», einer speziellen Zange, die rund zehn Kilogramm schwere Stahlkugel vorsichtig ins Rohr. Danach wird das Stuck ausgerichtet; die Neigung des Rohrs – die Elevation – bestimmt die Flugbahn.

Für jedes der vier Mörser liegen genaue Protokolle vor. Die Werte



Munition Sportgewehre Kleinkaliber



Trainingspatronen
 Art. Nr. 37.0003
 SK Standard Plus, Kal. .22lr.
 CHF 7.40/50



Premiumpatronen
 Art. Nr. 37.0072
 Lapua Midas+, Kal. .22lr.
 CHF 19.95/50

zum Webshop:



Wettkampfpatronen
 Art. Nr. 37.0074
 Lapua Center-X, Kal. .22lr.
 CHF 15.-/50

Munition Sportgewehre Grosskaliber

alle ultimative Premium/Wettkampfpatronen



Art. Nr. 36.6055
 Lapua Kugelpatronen, Kal. 6mmBR
 CHF 112.50/50



Art. Nr. 36.6070
 Lapua Kugelpatronen, Kal. 6.5x47
 CHF 136.50/50



Art. Nr. 36.6175
 Lapua Kugelpatronen, Kal. .308 Win.
 CHF 129.-/50
 (weitere Kaliber ersichtlich im Shop)

Munition Sportpistolen



Trainingspatronen
 Art. Nr. 37.0003
 SK Standard Plus, Kal. .22lr.
 CHF 7.40/50



Premiumpatronen
 Art. Nr. 37.0077
 Lapua Pistol King, Kal. .22lr.
 CHF 14.20/50



Wettkampfpatronen
 Art. Nr. 37.0012
 SK Pistol Match, Kal. .22lr.
 CHF 7.50/50



Bei Ihrem Fachhändler oder
 in unserem Shop erhältlich

unterscheiden sich von «Stuck zu Stuck», wie die Mörser genannt werden, und werden von Jahr zu Jahr weitergegeben.

Trotzdem bleibt der Schuss ein Spiel mit Variablen: «Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdichte – das macht unglaublich viel aus», sagt Daniel Lättsch. Hinzu kommt: «Je schneller man schießt, desto wärmer wird das Stuck – und desto weiter fliegt die Bombe.» Auch der Wind ist entscheidend: Schon kleine Böen genügen für Seitenabweichungen. «Am Ende ist es einfach «Trial and Error»», hält der Obherr fest.

Glück gehört dazu: «Seien wir ehrlich: Jede Bogenschusswaffe ist keine Punktzielwaffe – das sagt Ihnen jeder Artillerist. Wer das zu verbissen angeht, kann es gleich lassen.» Früher sei ein Schütze mit der Lupe angetreten. Gewonnen habe er zwar alle Auszeichnungen – aber wohl eher wegen seiner Erfahrung und nicht wegen der Lupe, erzählt Lättsch schmunzelnd.

DIE GILDE UND IHRE REGELN

Die «Gilde der Bombenwerfer» wurde 1904 von 18 Mitgliedern der Schützengesellschaft der Stadt Zürich gegründet. Heute sind längst nicht mehr alle Gildner aktive Schützen. Der Traditionsverein vereint Persönlichkeiten aus Politik, Armee und Wirtschaft – und ist bewusst klein gehalten: Der Numerus clausus liegt bei 35 aktiven Mitgliedern unter 75 Jahren, so steht es in den Statuten. Wer dabei ist, wurde berufen – nicht gewählt. «Ich denke, man kann uns als exklusiv sehen – in dem Sinn, dass wir genau hinschauen, wen wir bei uns dabei haben möchten.» Ein Bezug zum Kanton Zürich ist dabei unabdingbar.

Zweites wichtiges Aufnahmekriterium: «Ein GS muss man sein», sagt Lättsch und schmunzelt. GS? «En glatte Siech.» Wenn einer humorlos sei, könne er noch so brillant sein – das gehe einfach nicht. «Sonst gibt's keinen Kitt. Wir haben doch die Erwartung,



dass man sich regelmässig trifft – einmal im Monat, am Stamm. Man kennt sich, pflegt das Netzwerk – und verkehrt freundschaftlich miteinander.»

Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: «Durch die Zusammensetzung der Gilde ergeben sich natürlich jedes Mal hochspannende Gespräche», sagt Lättsch. «Wir leben eigentlich von dieser Breite: Von den verschiedenen Berufen, den unterschiedlichen Weltansichten, von liberal bis konservativ. Und nur schon das allein

ist es wert, dass es solch eine Gilde gibt.»

EIN WUNSCH FÜR DIE ZUKUNFT

Auf die Frage, wie sich die Gilde entwickeln soll, sagt Daniel Lättsch: «Bei uns gibt es solche, die nichts verändern wollen – und andere, die finden, wir sollten uns öffnen.» Er erinnert sich an frühere Diskussionen über Ziele und Erwartungen: «Dabei zeigte sich, dass die meisten – vor allem jene, die sich regelmässig einbringen – sehr zufrieden damit sind, wie es läuft. Ich sehe deshalb keinen grossen Veränderungsbedarf.» Für ihn gilt: «Wenn wir sagen, wir sind der Tradition verhaftet, dann müssen wir sie auch leben. Wenn wir nur noch zum Schiessen kommen und den Stamm, die Gespräche und die Kameradschaft nicht mehr pflegen, verlieren wir sie.»

Das Fazit des Obherrn: «Mein grösster Wunsch ist, dass die, die noch voll im Arbeitsleben stehen, auch wirklich aktiv an all dem teilnehmen. Die Gilde lebt durch sie.»

« WENN WIR SAGEN,
WIR SIND DER TRADITION
VERHAFTET, DANN MÜSSEN
WIR SIE AUCH LEBEN. »

Daniel Lättsch

Obherr der Gilde der Bombenwerfer



EIN HAUCH VON HOLLYWOOD IN PHILIPPSBURG

Der «Philippsburg Star», die deutsche Meisterschaft im **COWBOY ACTION SHOOTING** (CAS) oder Westernschiessen, verkörpert das Flair des «Wilden Westens». Von der Old West Shooting Society Switzerland nahmen vier Mitglieder an diesem Event teil.

Text und Fotos: Antonio Wälchli

Unter dem Motto «Once upon a time in Mexico» begann Ende Juli 2025 mit der Disziplin «WILD BUNCH» - nach dem gleichnamigen Film von 1969 - die deutsche Meisterschaft im CAS (Cowboy Action Shooting) in Philippsburg (Baden-Württemberg). Auf den themenbedingt gestalteten und originell dekorierten Stages wurde mit der Colt 1911 A1 Pistole, der 1897er Repetierschrotflinte und Winchester Repetiergewehre der entsprechenden Zeitepoche um den Tages-sieg gekämpft.

VIELSEITIGE WETTKAMPFSTRUKTUR

Der Philippsburg Star war in folgenden Themen gegliedert:

- Wild Bunch mit 6 Stages
- Main Match mit 12 Stages
- 1900 und 1917 Double Action Revolver
- Diverse Side Matches mit Long Range, Speed Matches mit Revolver, Unterhebelrepetierer, Schrot- und Repetierschrotflinten
- Top Gun Shoot Off (Best of the Best)

DIE DREI BASISDISZIPLINEN

Die Basiseinteilung des CAS erfolgt in drei Disziplinen: 1890, 1880, 1870. In sämtlichen Disziplinen müssen zwei Single Action Revolver im Mindestkali-

ber .38 Spez. oder .44 WCF / .45 Colt in zwei Holstern getragen und eine Winchester- oder Colt Lightning Repetierer und eine Doppelflinte oder Repetierschrotflinte mitgeführt werden.

STRENGE VORGABEN FÜR 1880 UND 1870

In den Disziplinen 1880 und 1870 sind ungetunte Waffen und besondere Anforderungen an das Outfit mit Bekleidungs-vorschrift Voraussetzung. Namentlich müssen fünf Gegenstände wie Sporen, Halstuch, Hosenträger, feststehendes Messer am Gürtel, Taschenuhr mit langer Kette und ein Cowboyhut aus Filz getragen werden. Bemerkenswert ist, dass in diesen zwei Kategorien mit Schwarzpulverpatronen geschossen werden kann. Das Zielen und Treffen gestal-

tet sich jedoch bei der starken Rauchentwicklung mitunter als sehr schwierig, weil man die Ziele schon nach wenigen Schüssen nicht mehr sieht.

KATEGORIENVIELFALT NACH SASS

In der 1890er Disziplin kann alles «moderne», wie getunte Waffen, Munition mit schwachem Faktor und eine locker an Western angelehnte Bekleidung verwendet werden. Hier fallen auch Hollywoods Filmbekleidungen der B-Western Ära und Ausrüstung darunter.

Der Wettkampf ist den vielen Kategorien der SASS (Single Action Shooting Society) angepasst, die von Altersgruppen wie beispielsweise Elder Statesman, Silver Senior Gunfighter über Classic Cowboy, Gunfighter, Duelist und weitere



Die Teilnehmer der Posse 8 (Gruppe 8) am diesjährigen Philippsburg Star 2025.

Philipp G. alias «Equanimous Phil» schießt mit einem Remington 1858 Conversion-Patronenrevolver im Kaliber .45 Long Colt im Duelist Style.



Antonio W. alias «LOBO» schießt mit progressivem Zielwechsel.



Fredy W. alias «Wild Shooting Jack» schießt im Duelist Style mit einem Colt SAA 1873 im Kaliber .45 Long Colt.



wie Frontier Cartridge (Schwarzpulver) inklusive der Ladies Kategorien in allen Variationen, was einer logistischen Meisterleistung der Ranglisten nach sich zieht. Insgesamt bestreiten 228 Teilnehmer den Anlass, wobei jede Lady und jeder Cowboy mindestens 240 Patronen für Revolver und Gewehr plus 70 Schrotpatronen verfeuerte.

ANSPRUCHSVOLLE STAGES UNTER ZEITDRUCK

Die Ziele nach SASS-Vorgaben und die Sweeps (Reihenfolge der Ziele) waren relativ einfach, aber unter Zeitdruck trotzdem sehr anspruchsvoll. So musste man beispielsweise am OK Corral, in einer Schafherde, einer Eisenbahn oder

aus einem WC-Häuschen unter Wölfen starten und die Stahlziele beschiessen. Mit sehr grossem Einsatz und Aufwand haben die Veranstalter diese originellen Parcours gestaltet und den Teilnehmern so einen unvergesslichen Wettkampf ermöglicht.

In der diesjährigen Posse 8 (im CAS-Jargon: Gruppe, die zum Beispiel im Stage 8 beginnt) waren wir mit einigen Top-Schützinnen und Top-Schützen zusammen. In der 1880er Klasse traditionell unterwegs, mit Bekleidung und Waffen im Kaliber .45 Long Colt, haben wir uns im Gesamten sehr gut geschlagen. Nicht zu vergleichen mit den Top-Schützen, die mit ihren supergetunten Westernwaffen im .38er-Kaliber und heruntergeladener

Munition nur ein müdes «Pling» auf den Stahlzielen erzielen.

EIN HÖHEPUNKT IM CAS

Der diesjährige «Philippsburg Star», war wieder ein wirklich sehr schöner und ausserordentlicher Wettkampf, der einen Höhepunkt im CAS gesetzt hat und der es Wert ist, die lange Anreise in Kauf zu nehmen. Wir danken in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich dem Veranstalter, dem BDS unter der Leitung von Fritz Geppert, dem Bundessportleiter Handgunner Jürgen Ott, Range Master Thomas Schock sowie dem Match Director Dieter Schramm alias Colorado Law für die rundum hervorragende Organisation. ●



SIUS Kurse - Wiederaufnahme bewährter Ausbildungsangebote

Im Frühling 2026 nimmt die Firma SIUS AG ihre beliebten und praxisnahen Kurse wieder auf. Wir freuen uns, das bewährte Kursangebot in aktualisierter Form erneut anzubieten. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu fördern und die sichere Anwendung der SIUS-Systeme zu stärken.

Die genauen Kursdaten und -orte werden in der Dezember-Ausgabe von Schiessen Schweiz veröffentlicht. Bereits heute können folgende Kursformate angekündigt werden.



STANDWARTKURSE (1 Tag)

Nutzen Sie die Gelegenheit und frischen Sie Ihr Wissen direkt in Ihrer Region auf:

- Ostschweiz, Graubünden, Mittelland, Westschweiz, Tessin

Inhalte:

- Tipps für den zuverlässigen Betrieb von SIUS-Anlagen
- Scheiben-Wartung leicht gemacht
- RangeCockpit optimal nutzen (Stiche, Backup, Updates)
- Fehlersuche – Probleme schnell beheben

SIUS SOFTWARE COLLECTION (1 Tag)

SA9006 / SR24 – Fokus auf unserer neuesten Anlagengeneration

LON & Hybrid (SA9005, SA951 & älter) – Softwarelösungen für bewährte Systeme

Inhalte:

- Einführung & Vertiefung in die Anlagensteuerung und Trefferanzeige
- RangeCockpit mit allen Applikationen
- RangePrinter (Ausdrucke, PDF, Exporte)
- Software für LON-AnlagenBarcode Library, SNI-Driver, SIUSData, SIUSLoader

SIUS RANK KURS (2 Tage)

Lernen Sie, grosse Wettkämpfe professionell mit SIUSRank zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Inhalte:

- SIUSRank: Oberfläche & Datenbankaufbau
- Qualifikationen & Finals sicher durchführen
- Anbindung an Watchtower (SA9006/SR24) & SIUSData (LON)
- Live-Ranglisten vor Ort & online
- Eigene Vorlagen für Ihre Wettkämpfe erstellen



Moderner Kugelfang
aus dem Jahr 2020.

RICHTIGES HANDELN IM SCHADENFALL

- Ruhe bewahren!
- Unfallstelle sichern
- Übersicht gewinnen
- Erste Hilfe (bei Verletzungen
Notarzt)
- Gemäss Plakat «Unfall-Schaden-
ereignis» bei der Schiessanlage
- Schadenaufnahme mit Meldung an
Eidg. Schiessoffizier, Versicherungen
(SUVA, USS etc.)

«DIE ROUTINE IST DER GRÖSSTE FEIND»

Vom Stolpern bis zur ungewollten Schussabgabe: Im Schiesssport entscheidet Achtsamkeit über **SICHERHEIT**. Trotz klarer Vorschriften kommt es immer wieder zu vermeidbaren Unfällen. Prävention und konsequente Ausbildung sind daher zentral.

Text: Renate Geisseler Fotos: zVg

zurückzuführen sind.» Ursache sind oft mangelnde Kontrolle oder fehlende Führung im Schiessbetrieb.

GESUNDHEITLICHE RISIKEN

Unterschätzt werden zudem oftmals die Gefahren beim Unterhalt der Schiessanlagen. Die USS Versicherungen raten deshalb dazu, risikoreiche Arbeiten im Team durchzuführen: «Die eigenständige unsachgemässe Wartung von Kugelfangsystemen bietet gesundheitliche Risiken im Umgang mit Blei. Es empfiehlt sich daher die Ausführung durch Spezialisten vornehmen zu lassen.»

ROUTINE ALS ZWEISCHNEIDIGES SCHWERT

Routine schafft Sicherheit, wenn Handgriffe drillmässig sitzen. Doch sie kann auch gefährlich werden: «Routine ist der grösste Feind, wenn sie in Nachlässigkeit umschlägt», sagt der Geschäftsführer der USS Versicherungen. Wer Abläufe unreflektiert abspult, übersieht schnell entscheidende Details.

PRÄVENTION ALS KULTUR

Checklisten, geschulte Leiter für Schiessbetriebe bzw. Funktionäre und regelmässige Kontrollen sind unverzichtbar. Riskante Arbeiten an Schiessanlagen sollten nie alleine erfolgen. Denn Sicherheit im Schiesssport entsteht nicht durch Gewohnheit, sondern durch wache Aufmerksamkeit; jedes Mal aufs Neue. ●

Die meisten Schadenfälle entstehen nicht durch technisches Versagen, sondern durch Unachtsamkeit. «Der grösste Risikofaktor ist der Mensch selbst», sagt Sepp Rusch, Geschäftsführer der USS Versicherungen. Stolpern, Querschläger oder ein Warnsack, der auf Autos fällt: Kleine Fehler können grosse Folgen haben.

ERFOLGE UND NEUE PROBLEME

Dank konsequenter Gehörschutzpflicht sind Hörschäden heute selten. «Die Aktion für zweckmässige Geräte zeigt Wirkung», so Rusch weiter und ergänzt: «Doch die Statistik zeigt eine zunehmende Anzahl Rechtsfälle, die im Ursprung auf einen Sicherheitsfall wie Sturz, Schiessanlage oder Einschüsse

ZUSTANDS- UND FUNKTIONSKONTROLLE DER GEHÖRSCHÜTZER

1. Sind die Bügel noch ausziehbar?
2. Ist das Ohrpolster noch intakt und nicht verhärtet?
3. Ist der Schaumstoff in der Ohrmuschel nicht spröde?
4. Ist die Spannung des Bügels noch ausreichend?





Exklusiv!
Angebote für Swiss Shooting Mitglieder

Bis zu 70% Rabatt
auf TalkTalk Abos!

<p>TTE Swiss </p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz ✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz 	<p>Unsere Empfehlung</p> <p>TTE international S </p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz, 2 GB im Ausland ✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz, 100 Min. im Ausland 	<p>TTE international M </p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz, 5 GB im Ausland ✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz, 300 Min. im Ausland 	<p>TTE All IN </p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz und im Ausland* ✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz und im Ausland*
<p>12.⁹⁵ pro Monat</p>	<p>14.⁹⁵ pro Monat</p>	<p>19.⁹⁵ pro Monat</p>	<p>29.⁹⁵ pro Monat</p>

Preise in CHF inkl. MwSt.



Entdecke auch Geräte und Zubehör zu Sonderkonditionen.

b2b.mobilezone.ch/ssv

Mit TalkTalk telefonierst und surfst du aus dem Netz von Sunrise. * Gültig für EU, GB, US, CA, NO, LI, TR. Internet unlimitiert bis 40 GB pro Monat, Danach mobiles Internet im Ausland gesperrt bis Monatsende. Durch Kauf eines Auslandpakets kann das Datenvolumen erweitert werden.



KOOPERATION NEU GEDACHT – EIN GEWINN FÜR ALLE

Der Schweizer Schiesssport steht heute so erfolgreich da wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Olympia-Medaillen in Serie haben eindrücklich gezeigt, dass die Athletinnen und Athleten des SSV zur Weltspitze gehören. Hinter diesen Erfolgen stehen nicht nur harte Arbeit und Talent, sondern auch **MODERNE PARTNERSCHAFTEN**, die den Sport stärken, Nachwuchs fördern und allen Beteiligten echte Vorteile bringen.

Ein zentraler Baustein dafür ist das Sponsoring. Während dieses früher eher im Hintergrund lief, hat der SSV letztes Jahr damit begonnen, diesen Bereich professionell aufzubauen. Damit schafft der Verband Partnerschaften, die einen echten Mehrwert bringen und zwar für das einzelne Mitglied bis zum Sportprofi.

GEZIELTE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Dank neuer Strukturen ist es möglich, Projekte zu realisieren, die zuvor kaum denkbar waren. Sponsorenbeiträge helfen dabei, Nachwuchs gezielt zu fördern, die Inklusion zu stärken und Wettkämpfe auf einem hohen Niveau auszutragen. Gleichzeitig eröffnen Partnerschaften neue Chancen, indem sie den Mitgliedern direkte Vorteile bieten (spezielle Angebote, Rabatte auf Produkte, usw.) und den Schiesssport bereichern.

WERTE VERBINDEN

Auch die Partner selbst profitieren erheblich. Mit rund 130'000 Mitgliedern, über 2600 Vereinen und internationaler Sichtbarkeit gehört der SSV zu den bedeutendsten Sportverbänden der Schweiz. Unternehmen, die sich engagieren, erreichen eine breite und traditionsbewusste Zielgruppe und können

sich mit Werten wie Präzision, Konzentration, Fairness und Verantwortung identifizieren. Die neue Professionalisierung sorgt zudem dafür, dass Partnerschaften individuell gestaltet werden, mit Konzepten, die exakt auf die Bedürfnisse der Partner zugeschnitten sind.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Für den SSV ist klar: Sponsoring ist nicht mehr nur eine Nebensache, sondern ein Pfeiler, auf dem die Zukunft des Verbandes und Sports ruht. Jeder Beitrag, jeder Partner und jedes Projekt wirkt letztlich zurück auf die Basis. Damit ist Sponsoring nicht nur ein Instrument zur Finanzierung, sondern ein Gewinn für alle.



« GEMEINSAM MIT STARKEN PARTNERN GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT DES SCHIESSSPORTS. »

Chris Kast
Sponsoring & Marketing SSV



Das neue Partner Dossier bietet eine Übersicht über die Möglichkeiten.

BLACKROLL® Do it your health



Schlaf – der unterschätzte Schlüssel zu Gesundheit und Leistung.

Warum guter Schlaf unverzichtbar ist.

Schlaf ist die wohl wichtigste Regenerationsphase unseres Körpers. Während wir ruhen, laufen im Hintergrund zahlreiche Prozesse auf Hochtouren: Muskeln reparieren sich, das Immunsystem wird gestärkt und das Gehirn verarbeitet Eindrücke und Informationen des Tages. Wer regelmässig zu wenig schläft, riskiert nicht nur ein erhöhtes Verletzungsrisiko und ein schwächeres Immunsystem, sondern auch eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit – sowohl im Sport als auch im Alltag.

Praxisbeispiel aus dem Leistungssport.

Die Schweizer Schützin **Vivien Jäggi** weiss um die Bedeutung von Schlaf für ihren Sport: «Am Schiessstand muss ich voll fokussiert und gleichzeitig absolut ruhig sein. Erholsamer Schlaf gibt mir die Basis dafür. Wenn ich schlecht schlafe, merke ich sofort, dass ich unkonzentrierter bin.» Für Athletinnen und Athleten wie sie ist Schlaf daher nicht nur Erholung, sondern ein entscheidender Teil ihres Erfolges.

Konzentration und Ruhe am Schiessstand.

Besonders im Schiesssport, wo höchste Präzision und ein ruhiger Geist gefragt sind, entscheidet Schlaf über Erfolg oder Misserfolg. Konzentration, Reaktionsgeschwindigkeit und Stressresistenz hängen unmittelbar mit der Qualität der Nachtruhe zusammen. Schon eine verkürzte Nacht kann dazu führen, dass die Nerven angespannt sind, die Atmung unregelmässiger wird und die Hand beim Zielen zittert. Ein ausgeruhter Körper dagegen ermöglicht eine ruhige Herzfrequenz, stabile Bewegungen und volle mentale Klarheit – die perfekte Grundlage für Bestleistungen.

Schlaf als Teil der Regeneration.

Wer sportlich aktiv ist, sollte Schlaf als festen Bestandteil seines Regenerationskonzeptes betrachten – genau wie Training, Ernährung und aktive Erholung. Selbst kleine Routinen können den Unterschied machen: eine regelmässige Schlafenszeit, ein ruhiges Umfeld ohne Ablenkungen und die richtige Ausstattung – vom ergonomischen Kissen bis hin zur atmungsaktiven Decke.



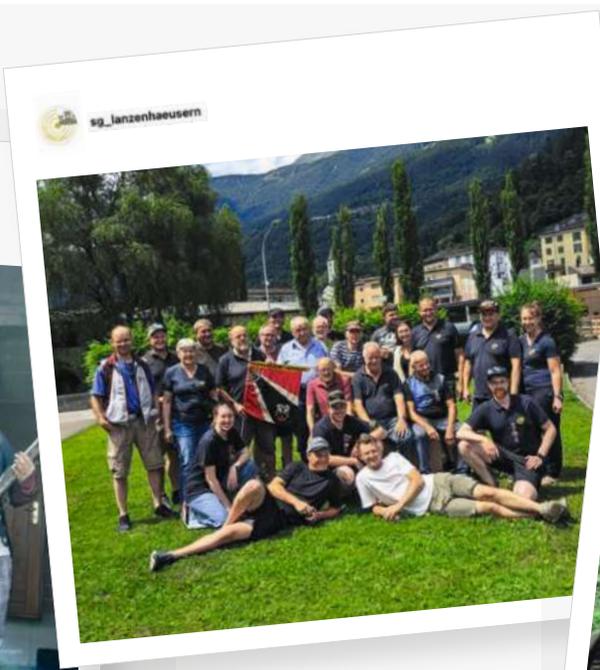
Profitiere von 20 % Rabatt!

Mit der **BLACKROLL® Schlafkollektion** holst du dir die optimale Basis für erholsame Nächte: vom **RECOVERY PILLOW** über die **RECOVERY BLANKET** bis hin zur **PREMIUM COMFORT LINE**.

Jetzt bestellen
und 20 % sparen!

SWISS-SHOOTING-ZKAW-20

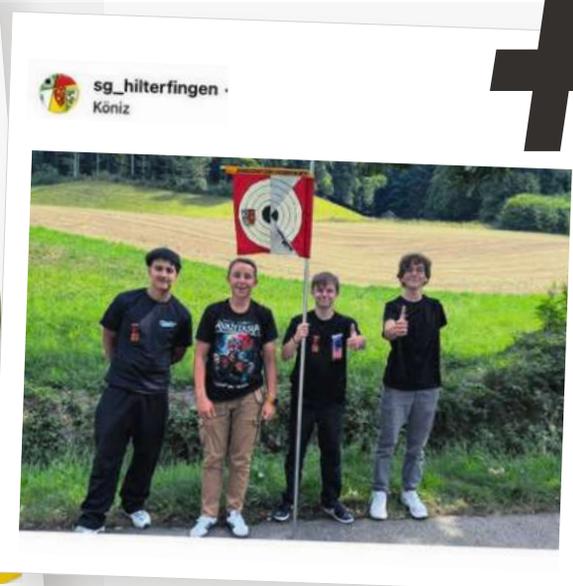
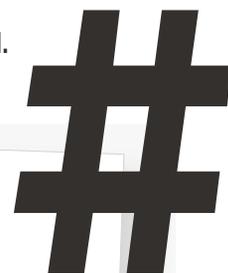




SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)
Tel. 071 951 40 32
E-Mail: brunpe@hispeed.ch



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücke. Melde Dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schau Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme. Besten Dank!
www.meisterschuetze.ch
hallo@meisterschuetze.ch
Tel. 079 879 65 93

www.meisterschuetze.ch



Sammler sucht:

ZFK und Pistolen
Zielfernrohr Karabiner ZFK-55
ZFK. 42/43
Diopter für Karabiner 31
Pistolen: Luger 08 Parabellum .00
Sig, Beretta, Walther, Tokarev, CZ,
Norinco – kal. 7.62mm
Glock 17,18,19
Auch andere Marken und auch defekt.
Tel. 079 400 09 72

VERKAUFE

Seltener RUGER- Percussion- Revolver «Old Army», «Black- Powder» Kal. 44 – absolut neuwertig!
Hochwertige Ganzstahl- Ausführung (Silber), Baujahr 1972. Gesamtlänge des Revolvers: 34cm. In Original Case.
Verkaufspreis: Fr. 560.-
Richard Estermann,
6010 Kriens – Tel. 041 310 90 90



Zu verkaufen

- STGW90 PE inkl. Ringkorn, 12fach-Farbfilter, Koffer. Laufbelastung 1000 Schuss
 - Standardgewehr SIG205, inkl. Zubehör und Koffer. Laufbelastung 1000 Schuss
 - KK-Anschütz 1907 im Schaft 1914, inkl. Zubehör, Schaftkappe etc. für 2-Stellungsschiessen, Koffer, 2500 Schuss eingeschossene Munition. Laufbelastung 2500 Schuss
 - Luftgewehr Alu 800X, inkl. Koffer / Zubehör
 - Waffenschrank
- Tel: 079 674 52 57 ab 18.00 Uhr

Pistole Walther P22Q Kaliber .22 l.r.

Praktisch neuwertig, 2-3 mal geschossen
Single-/doubleaction, verstellbare Visiere
• mit 2 Magazinen für je 10 Patronen
• 2 Wechselkorne
• Kunststoffkoffer
Nur Abholung, gegen WES.
Fixpreis CHF 450.00
baretell@sunrise.ch



Einstecklauf für Pistole SIG P210 9mm

inkl. Munition, nur gegen WES.
Fixpreis CHF 70.00
baretell@sunrise.ch



Armeepistole SIG P210 9mm para

2. Serie, 4. Lieferung, Ausführung B, mit einem 8er Magazin
Nur Abholung, gegen WES
Fixpreis: CHF 1300.00
baretell@sunrise.ch



Zu verkaufen

Grosser Kranzkasten 113x82x12 cm
Sehr gut erhalten
Preis nach Absprache
Tel. 079 484 17 58

9 Jauges de contrôle pour calibre GP11.

Mesurer avec précision le canon de votre fusil.
Outils de haute qualité!
9 Kontrollmessgeräte zur Kalibrierung der GP11
und genauer Messung des Gewehrlaufes.
Hohe Qualität des Werkzeugs!
Prix/Preis 230.-
gilles.kipfer@bluewin.ch



Zu verkaufen:

Sig P. 210 700 Jahre Eidgenossenschaft
9mm Para.
Neuwertig mit Original Case und GA Anleitung
Verkauf mit gültigen WES
Verhandlungspreis: 4.900.-
Tel: 062 298 33.28 / 079 356 44 37



Verkaufe:

Sportpistole Benelli Mod. 95E Cal .22 lr kleiner
Griff Fr. 750.-
Sturmgewehr 57-3 PE, wenig geschossen,
Lauf sehr gut. Fr. 850.-
Tel. 079 315 36 60

6 Jauges de contrôle pour calibre GP90.

Mesurer avec précision le canon de votre fusil.
Outils de haute qualité!
6 Kontrollmessgeräte zur Kalibrierung der GP90
und genauer Messung des Gewehrlaufes.
Hohe Qualität des Werkzeugs!
Prix/Preis 190.-
gilles.kipfer@bluewin.ch



**Zu verkaufen Tanner Standardgewehr
Modell 98**

Revidiert durch Tanner Sportwaffen AG am
20. September 2024.
Neuer Lauf montiert am 20. September 2024.
170 Schuss geschossen.
Verkaufspreis nach Verhandlung.
Bitte melden unter Telefonnummer
079 250 01 39



Zu verkaufen

Diopter f. K31 für linkes Auge Fr. 350.-
LP-FWB Mod. 100 neue Dichtung Fr. 400.-
LG-FWB Mod. 300s neue Dichtung Fr. 400.-
Jub. SIG-210 700 Jahre Eidgenossenschaft
(die Blaue) Fr. 5500.-
Nr. 15xx Wes.
Schwitter Josef
Tel. 079 280 31 92

Pistolenschiessschuhe Gr. 36

Blau/schwarz Marke Sauer
Sehr wenig getragen 4-5 mal
Verkaufspreis 110.- oder Preisvorschlag
Tel. 078 926 31 02

Motoren 50 Meter Zielanlage

Zu verkaufen Motoren zu 50 Meter Zielanlage
13 Stück.
Preis nach Absprache.
Kontakt Gerber Heinz
3552 Bärau
Tel. 079 653 21 73



**KLEINANZEIGEN
ZUM GÜNSTIGEN
PAUSCHALPREIS**

Mit der Platzierung Ihrer Klein-
anzeige in unserem Magazin
erreichen Sie auf direktem Weg
über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post
zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw.
CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer
ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzei-
gen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als
*.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte
elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie
Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inser-
rat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das
Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung
veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

VOLLTREFFER MIT DEINER SSV-KARTE!



SSV-Kreditkarte «light»?
Hol dir jetzt alle Vorteile!

Flexible Teilzahlung,
weltweiter Bargeldbezug
und ein persönliches Kartenlimit
warten auf dich. Scannen,
upgraden und profitieren!



SICHERHEIT IST EINE LÜGE: EIGENVERANTWORTUNG IST EINE PFLICHT

SICHERHEIT. Kaum ein Begriff wird heute öfter beschworen: von Politikern, Medien, Experten. Doch Sicherheit ist kein Zustand. Sicherheit ist ein Gefühl. Und Gefühle können täuschen.

Text: Mathias Müller

Die gefährlichste Täuschung unserer Zeit ist der Glaube, man könne Sicherheit delegieren. An den Staat, an Gesetze, an Versicherungen. Doch wer seine Verantwortung abgibt, gibt seine Freiheit preis. Und wer seine Freiheit aufgibt, verliert am Ende beides – Sicherheit und Selbstbestimmung. «Wenn Sie absolute Sicherheit wollen, gehen Sie ins Gefängnis», sagte einst Dwight D. Eisenhower. Dort sei man medizinisch versorgt, werde gefüttert, beschützt – nur die Freiheit fehle.

FREIHEIT ERFORDERT MUT

Freiheit bedeutet Risiko. Und genau deshalb braucht sie Mut. Den Mut, Unsicherheit anzunehmen, statt sie zu be-

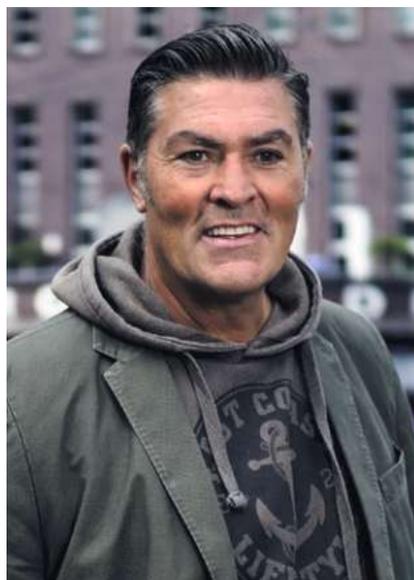
kämpfen. Helen Keller (1880–1968), taubblinde US-Autorin und Aktivistin, erkannte: «Sicherheit ist vor allem Aberglawe. [...] Das Leben ist entweder ein grosses Abenteuer oder es ist nichts.»

Wir leben in einer Welt, die objektiv sicherer ist als je zuvor. Und doch empfinden wir das Gegenteil. Wir fürchten uns: vor dem Klima, vor Viren, vor Unfällen, vor dem Leben selbst. Aus Angst rufen wir nach mehr Regeln, mehr Überwachung, mehr Kontrolle. Doch Sicherheit ohne Freiheit ist kein Fortschritt. «Wer Sicherheit der Freiheit vorzieht, ist zu Recht ein Sklave», soll Aristoteles gesagt haben.

STÄRKE STATT KONTROLLE

Die Antwort auf Unsicherheit ist nicht Kontrolle, sondern Unabhängigkeit. Wahre Sicherheit entsteht nicht durch Verbote, sondern durch Vorbereitung. Wer Reserven hat – finanziell, psychisch, physisch – wer sich verteidigen, versorgen und selbständig denken kann, ist nie hilflos. Die grösste Gefahr ist nicht das Risiko. Es ist die Abhängigkeit vom System, vom Staat, von fremder Hilfe. Denn sie funktioniert nur, solange sie funktioniert.

Eigenverantwortung ist nicht nur eine Tugend. Sie ist Pflicht. Wer frei sein will, muss vorbereitet sein. Nicht irgendwann – jetzt. ●



BIO

Matthias Müller (Jg. 1970) ist Arbeits- und Organisationspsychologe, Berufsoffizier im Rang eines Oberst i GSt und Grossrat der SVP im Kanton Bern. Er ist Autor mehrerer Bücher, Kolumnist in der Zeitschrift «Schweizer Monat» und bekannt als Gastgeber des Podcasts «Der Stoische Pirat».

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf die innere Sicherheit und das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

Weitere Infos: www.piusicur.ch



VOLLTREFFER!

Mit frischem Wind und neuen Ideen eröffnet im November 2025 die brandneue **DAUERAUSSTELLUNG «GUT IN SCHUSS!»** im sanft renovierten Schützenmuseum. Das im Heimatstil erbaute Haus bewahrt und dokumentiert das Kulturgut einer lebendigen Tradition und zählt heute zu den wenigen sporthistorischen Museen der Schweiz.

Text: Franziska Karlen und Regula Berger **Fotos:** Schweizer Schützenmuseum

Menschen im Zentrum der neuen Dauerausstellung.

Das Schützenmuseum wurde am 3. Dezember 1939 in Bern eröffnet. Die Baukosten betragen CHF 410'000 und lagen damit unter dem ursprünglichen Budget. Die Ausstellung gliederte sich in folgende Bereiche: die Entwicklung des Schweizerischen Schützenvereins ab 1824 bis in die Gegenwart, die Eidgenössischen Schützenfeste, das regionale und kantonale Schiesswesen sowie internationale Wettkämpfe. Die sogenannte «Ehrenhalle» würdigte bedeutende Schützen und zeigte später Sonderausstellungen. Die Dauerausstellung von 1939 blieb im Kern unverändert, wurde aber laufend mit neuen Objekten ergänzt. Der Museumsverwalter Fritz Dätwyler wohnte im Dachgeschoss und war alleinverantwortlich für den Betrieb, die Aufsicht, die Pflege der Sammlungen sowie die Verwaltung der Drucksachen des SSV. Ein stringentes Sammlungskonzept fehlte; Nachlässe führten jedoch zu einem stetigen Wachstum der Bestände.

SONDERAUSSTELLUNGEN UND MODERNISIERUNGSEIDEN

Höhepunkt war die Sonderschau «Das Schiesswesen in der Schweiz» an der MUBA 1984, die den 1. Preis der Jury erhielt.

In den 1970er-Jahren wurde eine Gesamterneuerung der Dauerausstellung diskutiert, aber aus Zeit- und Ressourcenmangel verschoben. Das Museum blieb eine Verwaltungseinheit des SSV. 1987 und 2004 erfolgten Innen- und Aussenrenovierungen, inklusive Lifteinbau. Ab 2012 gab es erneute Überlegungen zur Neuausrichtung, die jedoch an fehlenden Perspektiven und personellen Engpässen scheiterten. Ab 2014 startete in Zusammenarbeit mit dem Sportmuseum Basel die Archivierung von rund 190 Laufmetern SSV-Akten. Aufgrund fehlender IT-Struktur und Ressourcen blieb die professionelle Inventarisierung der Objekte lange Zeit nicht möglich.

Die alte Schausammlung von 1939 wies zwar viel Charme auf,

kam aber immer stärker in die Jahre. Sie vermittelte wenig Kontext, ein roter Faden fehlte, und das Museumsprofil verwässerte. Durch den gesellschaftlichen Wandel bekam das Schiesswesen zusehends ein negatives Image, wodurch auch Besuchszahlen und Bekanntheit sanken. Während Nachbarmuseen mit Neubauten und modernen Vermittlungsformaten aufwarteten, spürte auch das Schützenmuseum die Notwendigkeit eines zeitgemässen Auftritts.

STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

2017 übernahm Regula Berger die Museumsleitung, baute klare Strukturen und ein erweitertes Team auf, führte ein IT-gestütztes Sammlungsmanagement ein und begann mit der Inventarisierung. Dies ebnete den Weg für einen modernen Betrieb. Zudem wurden dringende Bauarbeiten durchgeführt. Das 200-Jahre-Jubiläum des SSV gab schliesslich Anlass, 2020 ein Vorprojekt zu einer neuen Dauerausstellung zu starten.

Die Erarbeitung und Umsetzung der neuen Dauerausstellung wurde zur Hauptaufgabe von Franziska Karlen, die seit 2022 Direktorin des Schützenmuseums ist. Gemeinsam mit dem Projektteam konnte die Finanzierung gesichert, Depoträume in der ehemaligen Dienstwohnung geschaffen, eine umfassende Innenrenovation umgesetzt, Kommuni-



Die alte Dauerausstellung im 2. Stock.

kationsmassnahmen lanciert und die neue Dauerausstellung aufgebaut werden.

NEUE DAUERAUSSTELLUNG

Die neue Ausstellung wurde in den vergangenen Monaten aufgebaut. Der erste Stock zeigt die Entwicklung des Schützenwesens vom Mittelalter bis heute und würdigt die Leidenschaft für Breiten- und Spitzensport, Handwerkskunst, Plakatmalerei sowie Preise und Trophäen.

Der zweite Stock ist dem Vereinsleben, Zusammenhalt und Ritualen gewidmet. Die Waffenwand dokumentiert die technische Entwicklung der Waffen, von Vorderlader bis zum Sportgewehr, ergänzt um Ballistik und Trefferanzeigen. Der Saal bietet zudem

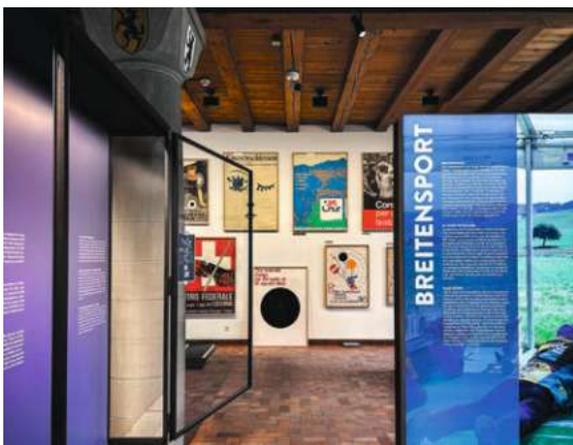
Platz für Wechsellausstellungen und Veranstaltungen.

Highlight bleibt die Luftgewehranlage von «Kleider Frey». Altbekannte Objekte wie das Bärenfell oder der imposante Kranzkasten von Roman Fässler gehören zur DNA des Hauses und wurden integriert. Die Ausstellung ist dreisprachig, barrierefrei gestaltet und richtet sich neben Schützinnen und Schützen auch an Schulklassen, Familien und Touristen.

RESSOURCENINTENSIVE RENOVATION

Der Umbau und die Ausstellungsgestaltung waren ressourcenintensiv. Das kleine Projektteam arbeitete unter grossem Erwartungsdruck. Das Museum erhielt wichtige Finanzierungszuwendungen von Stiftungen, Sponsoren und Privatpersonen sowie Unterstützung durch den Stiftungsrat und SSV. Dank gilt allen jenen, die dazu beigetragen haben, die Institution zukunftsfähig zu machen.

Das Museum ist modern geworden, ohne seine Wurzeln zu verlieren. Es ist heute im Museumsquartier Bern gut vernetzt, für die Zukunft gerüstet und «Gut in Schuss». Ab 1. November 2025 ist das Schweizer Schützenmuseum wieder geöffnet. Weitere Informationen finden sich rechtzeitig zur Wiedereröffnung auf der neu gestalteten Website: www.schuetzenmuseum.ch



Neue Dauerausstellung im Aufbau.

SCHWEIZERISCHER
SCHÜTZENKALENDER
AGENDA DU TIR SUISSE

Jetzt
bestellen!

Versand ab Mitte
Dezember 2025

Schiessplaner mit über 1300 Terminen
in den Disziplinen:

- > Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- > Pistole 10 m und 25/50 m
- > Auflageschiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen
Schiessportes:

- > Schweizer Schiesssportverband SSV
- > Kantonalverbände
- > Schiesssportverbände
- > Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER
Shooting

Ich/wir bestelle(n):

- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2026
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

OKTOBER

3. BIS 5. OKTOBER
ISSF World Tour Target Sprint
Bellinzona, TI

4. OKTOBER
Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 50m
Buchs, AG

4. OKTOBER
Historisches Bauernkriegs-Gedenkschiessen
Gewehr 300m
Heiligkreuz, LU

10. UND 11. OKTOBER
Tiro Storico del San Gottardo
Gewehr 300m und Pistole 25m
Airolo, TI

10. UND 11. OKTOBER
Final Glarner Sommercup
Gewehr 10m
Näfels, GL

11. OKTOBER
Schweizer Jugendfinal
Pistole 25m
Stans, NW

11. OKTOBER
Tir Historique de l'Escalade
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
St-Georges, Pt-Lancy, GE

11. OKTOBER
Schweizer Jugendfinal
Gewehr 50m
Buochs, NW

12. OKTOBER
Final Shooting Masters
Gewehr 10m
Näfels, GL

19. OKTOBER
Historisches Rütli-schiessen
Pistole 50m
Rütli, UR

25. OKTOBER
JU + VE Final
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Thun, BE

26. OKTOBER

Final Schweizerische Sektionsmeisterschaft
Gewehr 300m
Thun, BE

NOVEMBER

1. NOVEMBER
Neue Dauerausstellung
Schweizer Schützenmuseum
Bern, BE

5. NOVEMBER
Historisches Rütli-schiessen
Gewehr 300m
Rütli, UR

6. BIS 18. NOVEMBER
ISSF-Weltmeisterschaften
Gewehr, Pistole und Target Sprint
Kairo, Ägypten

15. NOVEMBER
Historisches Morgartenschiessen
Gewehr 300m und Pistole 25/50m
Sattel, SZ

DEZEMBER

2. DEZEMBER
Präsidentenkonferenz 2
Ittigen bei Bern, BE

Alle Angaben ohne Gewähr.

VORSCHAU HEFT NR. 4/2025

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

05.12.2025

Redaktionsschluss:
03.11.2025

Inserateschluss:
27.10.2025



Einen detaillierten Kalender mit allen Terminen finden Sie jederzeit online unter www.swissshooting.ch

PARTNER

PLATINUM, GOLD UND SILBER PARTNER

 <p>Versicherungen www.helsana.ch</p>	 <p>Munition www.lapua.com</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.sigsauer.swiss</p>	 <p>Sportwaffen www.gruenel.ch</p>	 <p>Trefferanzeigesysteme www.sius.ch</p>
 <p>Trefferanzeigesysteme www.polytronic.ch</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.carl-walther.de</p>	 <p>Herausgeber der Lizenzkarte www.bonuscard.ch/ssv</p>	 <p>Druckerei, Schiess-Scheiben www.kromerprint.ch</p>	 <p>Telekommunikation und Zubehör www.mobilezone.ch</p>

OFFIZIELLE PARTNER

 <p>Sportbekleidung www.ochsnersport.ch</p>	 <p>Druckerei www.merkurmedien.ch</p>	 <p>Stickereien, Textildruck und Werbeartikel www.alltex.ch</p>	 <p>Schiessbrillen www.champion-brillen.ch</p>	 <p>Bewegungssensoren www.schiesstrainer.ch</p>
 <p>Sportzubehör www.blackroll.ch</p>	 <p>Schweizer Armee www.armee.ch</p>	 <p>Sportnahrung www.sponser.ch</p>	 <p>Hörschutzberatung www.hoerschutzberatung.ch</p>	 <p>Versicherungen www.mobiliar.ch</p>

GÖNNER UND DONATOREN

 <p>Gönnervereinigung www.schuetzen-goenner.ch</p>	 <p>100er Club www.schuetzen-goenner.ch</p>
---	--

IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes
Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Auflage 41'118 (WEMF beglaubigt)
Erscheinungsweise quartalsweise

Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright © 2025 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena Biasin (ebi), Renate Geisseler (rge), Chris Kast (cka)

Autoren in dieser Ausgabe Chantal Gisler, Michael Schenk, Antonio Wälchli, Mathias Müller, Franziska Karten, Regula Berger
Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik trunit GmbH, Reiko Mizutani, Jorina Thomalla, Tanja Beyerle
Druck merkur medien ag, Langenthal
Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.
Abo-Service
Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch



NEW



Art. Nr. 14.9707 G+E/SIG SAUER Stgw 90 Hülsenfänger

in Zusammenarbeit mit:
SIG SAUER

Komplettangebot „Black Special“

Stgw 90 „Black Special“ inkl. Premium-Visierung



approved by
SIG SAUER

Art. Nr. 04.1111.0KOMPLETT Stgw 90 „Black Special“ Komplettangebot mit Premium-Visierung

Schiessen ohne Brille

der optimale Ring zur
Visierlinienverlängerung
Stgw 90



Art. Nr. 17.0024
Gehmann 570-0
Irisblende 6 FF und
Optik 0,0x Ø 0.5-3.0



Art. Nr. 17.0043
Gehmann 575-0
Irisblende 6FF, 2-Pol,
Optik 0.0 Ø 0.5-3.0



Art. Nr. 16.3295
Centra Irisringkorn
Vario M18 2.3-3.3,
1.2 Rot



Art. Nr. 17.0013
Gehmann 530-0
Irisblende und Optik
0,0x Ø 0.5-3.0